

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926

18.12.1926



Unabhängige Tageszeitung mit Wochenbeilage

und mit der illustrierten Monatschrift „Bergland“.

Für nicht verlagte Einleitungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen, auch eine Verpflichtung zur Rücksendung wird nicht anerkannt. — Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck, Erlerbühel 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: J. G. Langhans. Für den Inhaberanteil verantwortlich: Rudolf Wagner.

Preis: Schriftleitung Nr. 750

Bezugpreise: Im Inlande monatlich in den Abbestellen S 4.20, mit Zustellung ins Haus S 4.80. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagsnummer 30 Groschen. Mit Postzusendung monatlich S 4.80. Deutschland monatlich S 5.—; in das übrige Ausland monatlich S 7.—. Mit Postzusendung nach Süditalien oder Italien monatlich Lire 16.—, Einzelnummer Lire —.70 (—80). Postsparkassa-Konto 52.677.

Preis: Verwaltung Nr. 751

Wiener Büro: Wien, I., Ribbelungengasse 4 (Schillerhof), Telefon 24—29. Die Bezugsgelder sind im vorhinein zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt bis zum Ende desjenigen Monats, in dem die schriftliche Abmeldung erfolgt. Entgeltliche Anzeigen in der reaktionellen Teile sind mit einem Kreuze und einer Nummer kenntlich gemacht.

Nummer 290

Samstag

Sonntag-Ausgabe

18. Dezember 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montag, 13. Lucia. Dienstag, 14. Spiridion. Mittwoch, 15. Quat., Gallan. Donnerstag, 16. Adelheid. Freitag, 17. Lazarus. Samstag, 18. Gratianus. Sonntag, 19. 4. Adv. Rem.

Sturz der deutschen Regierung.

Durch Annahme des sozialdemokratischen Misstrauensvotums im Reichstage. — Die weitere Entwicklung der Lage noch ungeklärt.

Berlin, 18. Dezember. (Priv.)

Die Regierung Marx ist gestürzt worden. Der sozialdemokratische Misstrauensantrag wurde gestern im Reichstage in namentlicher Abstimmung mit 249 gegen 171 Stimmen angenommen. Gegen den Misstrauensantrag stimmten nur die Regierungsparteien und die Wirtschaftspartei.

Vorher hatte unter allgemeiner Bewegung des Hauses der Führer der Deutschnationalen, Graf Westarp, eine Erklärung abgegeben, in der er sagte, die letzte Zeit habe unwillkürlich erwiesen, daß eine Regierung der Mitte, die ihre Politik auf eine wechselnde Mehrheit zu stützen versucht, in Deutschland nicht möglich sei. Der Versuch, die fehlende Stütze durch Verhandlungen mit der Sozialdemokratie zu gewinnen, sei endgültig gescheitert. Im Interesse des Landes müsse endlich eine stabile Regierung mit einer klaren Mehrheit geschaffen werden. Aus den letzten Verhandlungen habe seine Partei nicht klar entnehmen können, daß der dazu erforderliche Entschluß gefaßt worden sei. Es handle sich also jetzt um die Herbeiführung der notwendigen Klarheit, nicht aber um eine Stellungnahme zur Regierungspolitik in der Vergangenheit oder für die Zukunft. Daher werde seine Partei den gegen das gesamte Kabinett eingebrachten Misstrauensantrag annehmen.

Diese Erklärung des Grafen Westarp hat ihre Vorgeschichte. Die Deutschnationalen hatten dem Reichstagskabinett kurz vor der Abstimmung mitgeteilt, daß sie sich nur dann der Stimmen beim Misstrauensvotum enthalten würden, wenn ihnen Verhandlungen wegen Teilnahme an einer Regierung in Aussicht gestellt werden. Das Zentrum hat den Kanzler, der einstimmig Verhandlungen mit der Rechten als unmöglich erklärt, gedeckt, und bevollmächtigt, vorläufig zur politischen Lage nicht Stellung zu nehmen, da keine Veranlassung hierfür vorliege. Damit war den Deutschnationalen der Fehdehandschuh hingeworfen. Gestern vormittags erschien Graf Westarp bei Hindenburg, mit dem er eine längere Unterredung hatte. Der Reichspräsident sprach den Wunsch nach einer Fortdauer des Kabinetts aus, während Graf Westarp dem Reichspräsidenten ungefähr das gleiche darlegte, was er in seiner Erklärung im Reichstag ausgeführt hatte. Der Reichspräsident nahm darauf die Mitteilung des Reichskanzlers, daß das Zentrum zunächst Verhandlungen mit der Rechten absehe, zur Kenntnis.

Infolge der Annahme des sozialdemokratischen Misstrauensantrages beschloß das Reichskabinett die Demission und beauftragte den Reichskanzler, dem Reichspräsidenten die Rücktrittserklärung zu übergeben. Der Reichspräsident nahm die Rücktrittserklärung entgegen, dankt dem Reichskanzler und den Reichsministern für ihre bisherige Arbeit und beauftragte den Reichskanzler und die Mitglieder der Reichsregierung, vorerst die Geschäfte weiterzuführen. Der Reichskanzler erklärte sich im Namen des Kabinetts dazu bereit.

Was die künftige Regierung betrifft, so glaubt man, daß versucht werden wird, das Kabinett der Mitte zu rekonstruieren, entweder mit Reichskanzler Doktor Marx oder unter dem Vorsitz Dr. Wirths, dessen gestrige nach links und rechts gleich verächtliche Rede als eine Kandidatenrede für das Reichskanzleramt bezeichnet wird. Allerdings verlautet in parlamentarischen Kreisen, daß starke Einflüsse angeboten werden, um Hindenburg zu veranlassen, ein nach rechts gerichteteres Kabinett zu berufen. Dieses Kabinett wird vielleicht nicht ein ausgeprochenes Rechtskabinett sein, aber es sind bereits Bemühungen im Gange, um dem Reichspräsidenten die Ueberzeugung beizubringen, daß er ein sogenanntes neutrales Kabinett berufen möchte. Als Reichskanzler für dieses Kabinett wird der frühere Kanzler Dr. Zühlke empfohlen, der eben jetzt von seiner Südamerikareise zurückgekehrt ist.

Während demokratische Politiker erklären, so paradox es klingen mag, daß der Ausgang der Krise wahrscheinlich die Neubildung eines nach links gerichteten Kabinetts, mit offener Unterstützung der Sozialdemokraten sein. Aber auch in Kreisen der Linken finden sich Politiker, die diesen Sozialismus nicht teilen und die Bildung eines Rechtskabinetts erwarten. In parlamentarischen Kreisen war

gestern viel von einem Kabinett Stresemann die Rede. Es ist sicher, daß Dr. Stresemann als Reichskanzler eine ausgezeichnete Aufnahme im Reichstage zuteil werden würde und er auch die Anerkennung der Rechten finden würde.

Die letzte Reichstags-Sitzung vor dem Regierungssturze.

B.B. Berlin, 17. Dez. Die dritte Lesung des Haushaltsantrages zugleich mit der Aussprache über die Misstrauensvoten der Sozialdemokraten und Kommunisten wurde heute fortgesetzt. Abg. Dr. Haas (Demokrat) erklärte, die Haltung der sozialdemokratischen Fraktion ist politisch unmöglich. Sie kann nicht arbeiten, man kann eine Regierung nicht stützen, wenn man nicht völlig klar darüber ist, wie die nächste aussehen soll. Was die Reichswehr anbelangt, soll man für die Zukunft Besserungen herbeiführen. Viele Neuerungen Scheidemanns waren schmerzhaft und peinlich. Alles, was damals geschehen ist, wird gedeckt durch die Namen Ebert, Wirth und Rathenau. Die Reichswehr muß alle Beziehungen zu politischen Verbänden abbrechen. Auch durch das Reichsbanner darf die Reichswehr nicht politisiert werden. Der Redner schloß mit der Erklärung, eine Regierung zu stützen könne vaterländische Pflicht sein, aber eine Regierung zu stützen, ohne zu wissen, was nachher komme, sei ein gefährliches Spiel.

Abg. Müller-Franken (Soz.) erklärte: Wir sind bereit, uns mit den Deutschnationalen vor den Wahlen über den schweren Vorwurf des Vandalismus auseinanderzusetzen. Scheidemann hat unsere Beschwerden vorgelesen, weil eine Klärung in der Reichswehr sofort erfolgen muß und weil wir annehmen, daß alle Parteien bereit seien, sich mit uns darüber zu einigen. Die Angriffe auf die Reichswehr seien unerträglich. Das war der Anlaß zu unserem Vorgehen. Scheidemann hat nur den kleinsten Teil des vom Reichskanzler übermittelten Materials vorgelesen. Unsere Behauptungen über Rußland hatten wir aufrecht. Außenpolitisch kann die Rede Scheidemanns nur nützen, denn sie zeigt, daß wir mit dem unerträglichen Zustand endlich radikal Schluss machen wollen. Das liegt gewiß im Sinne der Politik Stresemanns.

Die deutsche Presse zum Regierungssturz.

Ill. Berlin, 18. Dez. In Besprechung des Regierungssturzes verurteilten die Blätter der Mitte die Haltung der Deutschnationalen, die das Kabinett durch Stimmhaltung hätten retten können.

Die Rechtspresse schloß alle Schuld dem Zentrum zu, das den Schlüssel zur Lösung der Krise in der Hand gehabt hatte, aber nicht den Mut aufgebracht hätte, die Konsequenzen zu ziehen.

Die Linksblätter schreiben, die Sozialdemokraten hätten gezeitigt, daß sie wirksame Opposition zu machen versuchen. Es sei nützlich, aus den Vorgängen der letzten Tage für die Zukunft die Lehre zu ziehen. Im übrigen erklärt der „Vorwärts“, die Sozialdemokraten seien nach wie vor bereit, an einer Regierung teilzunehmen, die das Interesse der Republik wahre.

Der Standpunkt der Deutschen Volkspartei.

Ill. Berlin, 18. Dez. Das Organ der Deutschen Volkspartei schreibt zu der Haltung der Deutschnationalen, daß diese, trotz der Genialität der Volkspartei, über eine Regierungserweiterung nach rechts zu verhandeln, und trotz der Erklärung des Kanzlers, daß eine Große Koalition nicht in Frage komme, ohne Rücksicht auf die innen- und außenpolitischen Folgen den Weg der Opposition beschritten und den Sozialdemokraten zu einem billigen Sieg verholfen hätten. Die Volkspartei lehne die Verantwortung für die weitere Entwicklung der Krise ab.

Kommentare der französischen Presse.

Ill. Paris, 18. Dez. Die nationalistische „Liberté“ bespricht die Möglichkeiten der kommenden Regierung und meint, daß die Wiederkehr der Sozialdemokraten zur Macht den Wiederaufbau Deutschlands schwer gefährden würde, genau so wie es in Frankreich bei Herriot der Fall gewesen sei. Das Blatt meint,

Stresemann sei der kommende Mann, seine Außenpolitik habe für Deutschland soviel Erfolge aufzuweisen, daß ihn keine Regierung entbehren könne.

Erwünschte Auskünfte über die Reichswehr.

Ill. Paris, 18. Dez. Fast alle Pariser Blätter beschäftigen sich mit der Rede Scheidemanns über die deutsche Reichswehr und äußern ihre Befriedigung über die genauen Auskünfte, die sich mit dem französischen Standpunkt in der Entwaffnungsfrage vollkommen decken. Die Auskünfte über den Stand der Entwaffnung Deutschlands hätten gezeigt, daß in der deutschen Republik noch manches faul sei und daß die Zurückziehung der Kontrollkommission eine verfrühte Angelegenheit wäre.

Hindenburg verhandelt mit den Parteiführern.

Ill. Berlin, 18. Dez. Wie verlautet, wird Reichspräsident Hindenburg schon heute vormittags den Führer der Deutschen Volkspartei, Scholz, dann den Deutschnationalen Graf Westarp, ferner den Sozialdemokraten Hermann Müller und noch andere Parlamentarier empfangen und mit ihnen über die Lösung der Krise verhandeln.

Staatsstreich in Litauen.

Die Regierung wegen ihrer russophilen Politik verhaftet.

Romno, 18. Dez. (Priv.) Gestern nacht wurde die bisherige Regierung gestürzt und verhaftet. Der ehemalige Staatspräsident Stanislaw Smetana hat die Fäden der neuen Regierung in die Hand genommen. Das Militär steht auf Seite der neuen Regierung. Ueber Litauen ist der Kriegszustand verhängt worden. In Romno herrscht Ruhe.

An dem Umsturz ist General Wiljankas und die litauischen Schützenorganisationen beteiligt gewesen. Die von der neuen Regierung verkündete Proklamation besagt, das Heer sei gezwungen gewesen, die Regierung an sich zu reißen, weil die bisherige Regierung unter Saju Vitautas an Rußland verkaufen wollte. Die öffentlichen Gebäude werden von revolutionären Truppen besetzt. Smetana ist der Führer der kleinen Partei der Progressisten.

Der Putz gegen die litauische Linkregierung geht von den christlichen Demokraten aus, die namentlich die russophile Politik der Regierung beschuldigen. Wie aus der Proklamation der neuen Regierung noch hervorgeht, richtet sich die Aktion vor allem gegen den Vertrag mit Rußland und gegen die kommunistische Agitation.

Der Regierungsumsturz hat auch eine unmittelbare Verschärfung der Beziehungen zu Polen zur Folge. Es heißt, daß von beiden Staaten Truppenverstärkungen an die Grenze geschickt worden seien. Man nimmt an, daß die neue litauische Regierung in einem Aufruf die Wilnaer Frage an die Spitze des außenpolitischen Programmes stellen werde und rechnet bereits mit einem Konflikt mit Polen. Der größte Teil der Armee steht auf Seite des neuen Diktators, nur einige Kavallerieregimenter sollen sich gegen das Regime Smetana auflehnen. Der Leiter des Putzes ist Major Plechovizius, ein bekannter Führer der litauischen Organisationen in Litauen. Man befürchtet einen Bürgerkrieg.

Die „Sicherung“ des Weltfriedens.

Der polnische Militarismus.

Warschau, 17. Dez. Pilsudski hielt in seiner Eigenschaft als Kriegsminister im Haushaltsausschuß des Senats eine Rede über das Militärbudget und wandte sich dabei grundsätzlich gegen seine Verminderung, obwohl es 40 Prozent des Gesamtetats ausmacht. Er fordere freie Hand in der Verteilung der Garmittel, die hauptsächlich zu Kriegsvorbereitungen dienen sollen. Polen könne nicht abseits stehen, wenn andere Staaten ihre Rüstungen fortsetzen. Auch müßten ausreichende Reserven bewilligt werden, damit man im Falle eines Konflikts sofort über Mittel verfügen könne.

Eine halbe Milliarde Dollar für Rüstungszwecke in den Vereinigten Staaten.

Washington, 17. Dez. Trotz der Opposition des Präsidenten Coolidge hat die Marinekommission des Repräsentantenhauses beschlossen, die Bereitstellung von 400 Millionen Dollar zum Bau von U-Booten, Kreuzern und Zerstörern zu beantragen. Die Maßnahme wird mit der Notwendigkeit begründet, das amerikanische Flottenbauprogramm dem englischen anzupassen.

Die Beratungen im Finanzausschuß.

Wien, 17. Dez. In der heutigen Sitzung des Finanz- und Budgetausschusses wurde zunächst das Konsultationsgesetz einem liebenswürdigen Unterausschuß zugewiesen. Berichterstatter Dr. Schumacher referierte hierauf über

das Leibrentengesetz.

Er führte aus, durch das Gesetz werde ein Fonds geschaffen, in dem die Versicherungsgeellschaften nach ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit einzustufen. Aus diesem Fonds sollen alle diejenigen bedacht werden, die nicht mehr als 300 bis 400 S monatliches Einkommen haben. Alle Leibrentenanwärter, die wirtschaftlich Schwachen zuzurechnen, sollen, sofern es sich um Leibrenten über 300 Kronen jährlich handelt, eine Aufwertung erfahren, deren Multiplikator vom 300fachen bei den niedrigsten Versicherungsbeiträgen bis zum 500fachen bei den höchsten sinkt. Diese Stata ist nur provisorisch. Wenn man einen Überblick über die Stärke des Fonds und die Zahl der Anspruchsberechtigten haben wird, wird mit Genehmigung des Hauptausschusses die definitive Höhe des Multiplikators festgelegt werden. Es kann dann die Kante gegenüber der Vorlage bis um 50 Prozent höher angewertet werden. Nach dem Gesetz, das bis zum 1. Jänner 1928 rückwirkend ist, können auch die Mitglieder der ehemals vielfach bestehenden kleinen Pensionsvereine bedacht werden.

Zu der Debatte über das Leibrentengesetz beantragte Abg. Dr. Angerer (großdeutsch) folgende Fassung des § 10: „Für die Dauer der Geltung des Gesetzes können Ansprüche auch auf alte Kronen laufende Lebensversicherungsverträge, einschließlich der Leibrentenversicherungsverträge, nur mit jenem Betrage erhoben werden, der sich unter Zugrundelegung des Kennwertes in Kronen nach dem im Schlichtungsrechnungsgesetz festgesetzten Umrechnungsverhältnisse in Schillingen ergibt.“

Abg. Högl (Sozialdemokrat) bemängelte es, daß nicht die gesamte Kleinrentnerfrage eine Regelung erfahren habe und beantragte eine andere Fassung des § 10, durch die verhindert werden soll, daß nicht eine Desqualifikationsklausel in das Gesetz hineingekommen wird, die präjudizierend für alle zukünftigen Aufwertungsfälle gelten soll.

Finanzminister Dr. Kleindl erklärte zu dem Antrag Angerer, dieser habe offenbar den Sinn, für die Dauer der Zeit, in der Verträge verhandelt sein werden, denen alte Leibrentenanwärter zuzurechnen, gewisse Beiträge an einem Fonds festzusetzen. Gleichzeitig sei in § 10 auch ausgesprochen, daß sonstige Lebensversicherungen einer Aufwertung nicht zugänglich sind. Jede über diesen Sinn hinausgehende Interpretation würde dem Wortlaut und dem Geist dieses Paragraphen widersprechen.

Das Gesetz wurde sodann unter Annahme des Antrages Dr. Angerer angenommen. Der Antrag Högl wurde abgelehnt.

Die Vorlagen betreffend Verlängerung der Wirksamkeit des Bundesgesetzes über die Gewährung von Gehältern und Steuererleichterungen für Leihschuldschreibungen von Erzeugungs-, Handels- und Verkehrsunternehmungen sowie betreffend die Geltendmachung von Ansprüchen an die Altersversorgungseinrichtungen der ehemals k. k. österr. Eisenbahnverwaltung und die Vorlage betreffend die Verlängerung der Geltungsdauer des Auslastungs- und Aufstellungsgesetzes bis Ende 1927 wurden angenommen.

In weiterer Beratung des Bundesvoranschlages

Kapitel Bundesforste

tekte Abg. Zelenka seine in der letzten Sitzung begonnene Ausführungen fort und stellte noch weitere Anträge, in denen die Generaldirektion der Bundesforste aufgefordert wird, den Bezug von Brennholz für die Forstarbeiterprofessionisten und ihre Hinterbliebenen in derselben Form wie früher wieder einzuführen, ferner eine besondere Altersversorgung für die nichtimmatrikulierten beschäftigten Arbeiter zu schaffen und für die ständigen Arbeiter so wie früher die Betriebskrankkassen einzuführen.

Abg. Steinegger (Christlichsozial) verwies auf die Bedeutung der Exzente bezüglich der Weiden und des Stroh- und Holzbezuges für die Bauern und verlangte, daß den lokalen Bedürfnissen der bäuerlichen Wirtschaft mehr Rechnung getragen werde. Die Krankenversicherung müsse auf eine einheitliche, alle Arbeiter umfassende Basis gestellt werden. Weiter gehöre die Arbeitslosenversicherung für die Land- und Forstarbeiter und in erster Linie deren Alters- und Lebensversicherung zu den Programmpunkten seiner Partei.

Das Kapitel „Bundesforste“ wurde sodann angenommen. Die vom Berichterstatter beantragten Resolutionen, der Antrag Steinegger und die Anträge, die Abg. Zelenka für die Altersversorgung für die nicht immatrikulierten Arbeiter und betreffend die Betriebskrankkassen wurden angenommen, die übrigen abgelehnt.

Berichterstatter Dr. Odehnal referierte sodann über das Kapitel

Bundesbahnen

und hob hervor, daß von den für Eisenbahnbauten ausgesetzten 3,720,000 Schilling eine Reserve von 1,000,000 Schilling für den Fall bereitgestellt wurde, als es gelingen sollte, die Kärntner Südbahn und Linie Venedig-Fruß durch Heranziehung von Privatkapital sicherzustellen. Das Kapitel „Eisenbahnen“ wurde ohne Debatte angenommen.

Nachmittags wurde das Kapitel

Finanzen

beraten. Finanzminister Dr. Kleindl schlug angesichts der auf Grund der Zentralbanknovelle zu gewärtigenden Mindereinnahmen aus der Abzugsrentensteuer eine Verabfolgung des Einnahmepostens bei der Rentensteuer von 17 auf 12 Millionen vor, ferner angesichts

L. & C. HARDTMUTH*

KOH-I-NOOR BLEISTIFTE

MEPHISTO-KOPIERSTIFTE

ANERKANNT UNERREICHTE FABRIKATE

ZU HABEN IN ALLEN BESSEREN PAPIERHANDLUNGEN

der zu erwartenden Einnahme aus dem Zentralbankgarantiefonds von mindestens 8,8 Millionen eine dementsprechende Erhöhung des Einnahmepostens bei Abschreibungen, wodurch das Budget in seinen Schlüsselfern unberührt bleibt.

Dem Antrag Danneberg, betreffend die Sicherung des Budgetrechtes des Nationalrates, stimmte die Regierung mit der Modifikation zu, daß die Grenze für die im Budget nicht vorgesehenen Ausgaben, welche die Regierung mit Zustimmung des Hauptausschusses vornehmen kann, von 500,000 auf eine Million Schilling erhöht werde. Die Regierung ist damit einverstanden, daß der so geänderte Antrag im Verfassungsausschuß beraten und gleichzeitig mit dem Finanzgesetz vom Plenum verabschiedet werde.

Ueber den in der letzten Sitzung gestellten Antrag des Abg. Hofner, wonach die Regierung Verhandlungen einzuleiten soll, um den neuen Zolltarif baldmöglichst in Kraft zu setzen, entspann sich eine Debatte, worin Dr. Bauer betonte, dies würde die Kündigung der Handelsverträge und damit die Zerstörung des Wiener Marktes sowie eine Vermehrung der Arbeitslosigkeit bedeuten.

Bundeskanzler Dr. Seipel anerkannte

die schwierige Lage der Landwirtschaft,

betonte jedoch, daß durch eine Kündigung der Handelsverträge die schnelle Abwendung der augenblicklichen Notlage gar nicht erreicht würde; auch würden die Interessen der übrigen Bevölkerungsgruppen stark mitberührt, weshalb zunächst vorläufig vorgegangen werden müsse. Die bisher unter finanziellen Opfern durchgeführten Maßnahmen haben sich nicht besonders wirksam erwiesen. Auf allen Seiten des Ausschusses sei man bereit, in konkreten Fällen der Landwirtschaft wirksame Vorsehung zu verschaffen. Der Bundeskanzler richtete an die Landwirtschaftsvertreter den Appell, bei Resolutionen im Wortlaut alles zu vermeiden, was eine Deunruhigung hervorrufen und die Situation der Hofwirte erschweren und den Eindruck des Experimentierens erwecken könnte.

Abg. Hofner modifizierte seine Resolution dahin, die Regierung möge Verhandlungen einzuleiten, um zu ermöglichen, daß die Lage der Landwirtschaft baldmöglichst verbessert werde. Dr. Bauer beantragte in einer Resolution, die Krise der heimischen Viehzucht durch Verbilligung des Viehtransportes, planmäßige Förderung der Zucht, Auslandsvereinbarungen bezüglich des Viehhandels, sowie Einrichtung eines Viehtransportes für österreichisches Vieh nach dem Auslande zu bekämpfen.

Die Sozialdemokraten kritisierten die Pauschalungsverträge der Warenumschläger und forderten deren Bindung an die Zustimmung des Hauptausschusses. Finanzminister Dr. Kleindl antwortete, dies sei wegen der allfälligen raschen Entschlagnotwendigkeit nicht möglich, er sei aber mit der fortlaufenden Kontrolle durch die Opposition einverstanden.

Das Kapitel „Finanzen“ wurde mit den Resolutionen Bauer und Hofner angenommen.

Die Abstimmung über den Antrag Högl betreffend die Einführung des Reichsvollschulgesetzes im Burgenlande ergab einen ungleichen Erfolg, womit der Antrag abgelehnt war.

Das Kapitel „Post und Telegraphie“ wurde nach dem Referat des Abg. Steinegger angenommen.

Die Zentralbank-Wäre.

Die Beratungen des Untersuchungsausschusses.

W. Wien, 18. Dez. In der gestrigen Sitzung des Zentralbank-Untersuchungsausschusses erstattete Abg. Dr. Odehnal seinen Bericht. Abg. Dr. Danneberg (Soz.) erklärte, daß er einen ergänzenden Minderheitsbericht über die im Referat des Berichterstatters nicht erörterten Fragen vorlegen werde; weiter beantragte er, dem Hause die Fassung grundsätzlicher Beschlüsse über folgende Fragen vorzuschlagen:

Schaffung ausreichender Garantien für das Budgetrecht des Nationalrates, Verlängerung der Wirksamkeit des Bankkommissionsgesetzes, Einführung und Organisation einer amtlichen Rechnungsprüfung, Reorganisation der Staatsbank bei Banken, Vermehrung der Rechte des Generalrates der Nationalbank, so daß diesem voller Einblick in die Geschäftsführung, insbesondere in die Kreditgewährung gegeben wird, sowie Sicherung dafür, daß jedes Mitglied des Generalrates die geforderten Auskünfte erhält, Erledigung des Postparlamentsgesetzes mit Schaffung eines Kuratoriums, dem vor allem Einblick in die Geschäftsführung, insbesondere in die Kreditgewährung, eingeräumt wird, sowie Sicherung des Rechtes der Mitglieder dieses Kuratoriums, die geforderten Auskünfte zu erhalten, Anlage von Bundesgeldern und Geldern von Bundesunternehmungen nur durch die Nationalbank und Postsparkasse, Verbot für die Bundesländer, sich an Bankaktiengesellschaften zu beteiligen, Verbot für die Volksbeauftragten, der Verwaltung einer Bankaktiengesellschaft anzugehören.

Abg. Dr. Danneberg erklärte, für den Fall der Ablehnung seines Antrages müsse er sich vorbehalten, diese Forderungen in den Minderheitsbericht anzunehmen.

Abg. Heisl erklärte, er werde gegen die Aufnahme der Anträge Dr. Dannebergs stimmen, weil er der Ansicht sei, daß diese Anträge zur meritorischen Beratung in die

zuständigen Ausschüsse gehören; die meritorische Stellungnahme sei aber durch diese Abstimmung nicht gegeben.

Bei der Abstimmung wurde der Bericht des Abg. Dr. Odehnal genehmigt und die Aufnahme der grundsätzlichen Anträge Dr. Dannebergs in den Bericht abgelehnt. Damit sind die Beratungen des Unterausschusses beendet.

Die Krise der Unionbank beendet.

Wien, 18. Dez. (Priv.) Die Verhandlungen, die seit längerer Zeit mit der Gruppe Aschaffenburg über den Erwerb der Unionbankaktien im Gange waren, sind, da auf der bisherigen Verhandlungsbasis eine Einigung nicht zu finden war, gestern abends abgebrochen worden. Gleichzeitig ist jedoch zwischen der Postsparkasse und dem Bankhaus Josef ein Übereinkommen abgeschlossen worden, wonach die Postsparkasse die überwiegende Majorität der Aktien der Unionbank auf Absicht ihrer Forderungen gegen S. Josef übernimmt. Diebel wird der Zusammenhang der Unionbank mit dem Bankhaus Josef endgültig gelöst und die Aufsicht über die Bank zukünftig S. Josef, von der in den letzten Tagen viel die Rede war, befreit.

Die Erhöhung des Instandhaltungszinses in Steiermark ungefehlich.

W. Wien, 17. Dez. Wie die sozialdemokratische Korrespondenz meldet, stellte der Verband der sozialdemokratischen Abgeordneten und Bundesräte in seiner heutigen Sitzung fest, daß der Beschluß der steierischen Landesmietenkommission, wonach in Steiermark der 400fache Instandhaltungszins als Instandhaltungszins einzuführen ist, vollkommen ungefehlich ist, da § 12 des Mietengesetzes ausdrücklich nur eine Steigerung des Instandhaltungszinses gemäß der Verzierung der Baumaterialien und eine Erhöhung der Bauarbeiterlöhne seit November 1922 zuläßt. Diese Erhöhungen machen aber nicht einmal 50 Prozent aus, demnach wäre nur eine Steigerung von dem 150fachen auf das 250fache statthaft. Der Verband beifolgt, von der Bundesregierung zu verlangen, daß sie alles Erforderliche gegen den ungesetzlichen Beschluß veranlasse.

Nachmittags sprachen die Abgeordneten Seib, Doktor Bauer und Dr. Danneberg beim Bundeskanzler Dr. Seipel und Vizekanzler Dr. Dinghofer vor und teilten ihnen diese Forderungen des Verbandes mit. Der Vizekanzler erklärte, daß er bereits Verträge eingeholt habe, die Angelegenheit dem Ministeriat vorlegen und dem Verbandsrat über den Beschluß der Regierung Mitteilung machen werde. Der Verband beifolgt sich vor, sein Verhalten nach der Entscheidung der Bundesregierung zu bestimmen.

Dinghofers Anschlußrede.

Protest der Bestmächte.

Wien, 17. Dez. Die Gesandten Englands, Frankreichs und Italiens haben im Außenministerium wegen der Anschlußrede des Vizekanzlers Dr. Dinghofer auf dem Großdeutschen Akademiertag vorgeschrien. Diese Intervention hat in politischen Kreisen überrascht, da Dr. Dinghofer nicht als Vertreter der Regierung, in der die Außenpolitik übrigens Dr. Seipel selbst leitet, gesprochen hat, sondern als Führer der Großdeutschen Partei. Die diplomatische Aktion wird daher nicht tragisch genommen; sie dürfte mit einer Erklärung Dr. Seibels, daß Österreich loyal den Friedensvertrag einhalte, erledigt werden.

Die deutsch-österreichische Zusammenarbeit.

Wien, 17. Dez. Die Deutsche Wirtschaftskammer für Österreich veranstaltete einen Begrüßungsabend für den deutschen Gesandten in Wien, Graf Verchenfeld. Der deutsche Gesandte führte aus, Deutschland habe sich der Notwendigkeit nachbarlicher Zusammenarbeit mit Österreich immer bewußt gesetzt. Die Regierungen vermögen aber auf dem Vertragsweg nicht allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Aufgabe der wirtschaftlichen Kreise sei es, die mannigfachen Fäden zu einem festen Gewebe zu vereinigen. Handelsminister Dr. Schöffel erinnerte daran, daß Deutschland auf Anregung des Grafen Verchenfeld erst kürzlich bei der Österreich drohenden Notlage tatkräftig und hilfreich eingegriffen habe.

Das Luftverkehrförderungsgefeh.

Wien, 17. Dez. Das im Nationalrat eingebrachte Luftverkehrförderungsgefeh findet Anwendung auf die für den öffentlichen Verkehr in Österreich bestimmten Luftverkehrsunternehmen und auf andere Unternehmungen in Ansehung von Anlagen, die dem Betriebe solcher Luftverkehrsunternehmen unmittelbar dienen. Das Gefeh sieht die Gewährung aller zulässigen Erleichterungen für Vorarbeiten, Bau, Ausrüstung, Gesellschaftsartbildung, Zulassung und Finanzierung, ferner Stempel- und Gebührenbegünstigungen, Vereinerung der Unternehmungen von der allgemeinen Erwerbsteuer oder Körperschaftsteuer, von Zuschlägen zu Bundesabgaben, von allen Landes- und Gemeindeabgaben, wie insbesondere von der Hofabgabe, den Grund- und Gebäudesteuern usw., weiters Zollbegünstigungen für im Anlande nicht oder nicht in entsprechender Qualität erzeugte Betriebsmittel, Einrichtungs- und Ausrüstungsgegenstände usw. vor.

Englands Parlament ändert seinen Namen.

London, 17. Dez. Im englischen Unterhaus erklärte Ministerpräsident Baldwin, daß entsprechend den Beschlüssen der Reichskonferenz der Titel „Reichsparlament“ (Imperial Parliament) in den Titel „Parlament des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nord-Irland“ abgeändert werden soll.

Hankau besetzt.

W. Schanghai, 17. Dez. Es beifolgt sich, daß die aus der Provinz Hankau vorrückenden Südruppen Hankau besetzt haben.

Die Ursachen des deutschen Zusammenbruchs.

Die Ansagen Kühlmanns.

Berlin, 17. Dez. Vom Untersuchungs-ausschuß des Reichstages...

Die „M. A. L.“ faßt das bisherige Untersuchungsergebnis wie folgt zusammen: Neben den verantwortlichen Trägern...

Zum erstenmal seit dem Weltkrieg hat Herr von Kühlmann gesprochen. Er hat vieles erklärt und zwischen den Worten hören lassen...

Die Hauptursachen sind aber doch erkennbar: Die Friedensansichten des Jahres 1917...

Weiter: Der englische Gesandte von Zalks, auf dessen Verreiben hin der Vatikan sich in Friedensanerbietungen einließ...

Endergebnis: Es ist eine Unwahrheit sondergleichen, der deutschen Regierung den Vorwurf zu machen...

Herr von Kühlmann wirkte besonders darum sympathisch, weil er seinen Chef zwar nicht „deckte“ — er brauchte das nicht...

Selbst neben den kostbarsten Geschenken

wird eine Elida-Kassette helles Entzücken bereiten.

Guter Geschmack wird Ihnen Geschenken noch größeren Wert geben. Nichts erfreut eine Dame mehr als feines Parfüm in edler Hülle

ELIDA-KASSETTEN

von S 420 bis 14— Luxus-Kassetten von S 12— bis S 50—



ELIDA KASSETTEN

beschränkt hinzustellen, weil er ein Mann der Rechten ist, ist ebenso verloren, wie das Spiel der deutschen Regierung einzuangestrichen...

Das Scheitern des Kommunismus.

Der russische Professor Ivan Alexandrowitch Jilin hält in Deutschland Vorträge über den Kommunismus und über dessen wirtschaftliche Bedeutung.

Was wir (der Vortragende meint damit sich und die sonstigen intellektuellen Kreise Russlands) in Russland erleben, als dort der

Sozialismus zu experimentieren begann, war insofern ein Fortschritt, als wir das wünschenswerte Experiment an uns selbst zu führen und zu erkennen vermochten.

Die kommunistische Lage

recht zu erleben und damit für die verflochtenen Wirtschaft und sozio-politische Lage zu kommen.

Um nur einige Zahlen anzuführen, die zunächst den wirtschaftlichen Stand vom Jahre 1920 beleuchten sollen, sei folgende kleine Vergleichstabelle zwischen der Produktion von 1913 und der von 1920 angegeben.

Auch in der Epoche dieses „Rep“ bleiben die Grundbegriffe, die Zwecke und die Methode die gleichen. Die Kommunisten sind unfähig, sich von ihren eigenen Experimenten belehren zu lassen.

„Das Recht auf Fausthakt.“

Der russischen Wirtschaft ging es wie jener Dreifachmaler: auf dem Grunde, die man zerstörte, weil jeder sie haben wollte...

dem Rechtsbewußtsein jedes Akteurs genommen.

Niemand weiß, wem was gehört, wer etwas gegeldigt besitzt und wer seinen Besitz gestohlen hat. Der abgesetzte Gutsherr hat nicht sein eigenes Haus und ihr gestohlene Suppe...

Auf ihrem Verfallungswege verfolgten die Kommunisten auch das Gezielte der wirtschaftlichen Differenzierung und das der wirtschaftlichen

jeder der „Heereszug“ in einer markigen, freihyhmischen Prosa ein literarisches, fast bewegtes Gemälde des Auf- und Niederganges des menschlichen Geistes bildet.

Zu Ende des Krieges erschien ein drittes Buch: „Gott bleibt Sieger“. Das Kriegstagebuch eines Deutschen; gedruckt offen, die eines guten Willens sind.

Die Nachkriegszeit war als Zeit oft sehr weisehoher Enthaltungen dem Erscheinen neuer reifer Bücher nicht günstig.

Auch ein Drama „Schwarz und Weiß“, — das vor dem Hintergrund der schwarzen Schwärze im Rhein die Vermischung des Antebellum der weißen Rasse durch Herbeiführen der Schwarzen und das Erwachen Pan-Afrikas als Todesurteil eines unterworfenen Europas schildert.

Man selbst geht aus trüber Gegendort sich in das bessere Gebiet der Kunst und für die Kränkungen der Wirklichkeit Sucht man sich Heilung in der Eifersucht Träumen.

Ludwig Uhland.

Zum 60. Geburtstag R. E. Hirts.

Stehst du den Kar die Kräfte nicht im Blau? Er haßt den Staub, des Lebens Niederungen — hat sich im Schnitzstodrang zum Bild geschwungen.

Du bist der Kar. Tief unten liegt das Graun, Aus dem du siehst dich emporgestiegen, Aus dem du herrlich dich emporgestiegen,

Dem Bau der ewigshönen Ideale, und wie der Adler sitzt auf höchsten Höhen und schaut geruhig nieder auf die Tale.

Auf's neu zu dehnen sonnenwärts die Schwingen — So magst du heut ein Stündlein niedersehen und morgen wieder auf zu Sonnen drängen.

Junsbrud, 18. Dezember.

B. Del. Pero.

Karl Emmerich Hirt.

Zum 60. Geburtstag am 19. Dezember.

Woß jeder in Innsbruck kennt den stattlichen Herrn, der würdevoll, zwar in weißen Bock, doch mit dem Blau eines Jünglings durch die Straßen der Stadt schreiet und so eine ihrer markantesten Persönlichkeiten geworden ist.

mit dem Ton ehrwürdiger Legende oder hochmütiger Geringachtung zu; er ist ein Dämon. Wirklich kennen ihn, den Weltbekannten, aber wußt nur seine Freunde.

Karl Emmerich Hirt wurde als Sproß einer der ältesten Sippen Schlesiens, aus der eine Reihe von Großkaulanten, Katosherren, Bürgermeistern, hohen Beamten und Offizieren hervorgegangen ist, am 19. Dezember 1866 in Troppau geboren.

Sein erstes Gedicht wurde von Kofoppner im „Heimgarten“ ohne Namen veröffentlicht. Die erste Anerkennung kam ihm von Felix Dahn zu. Den Glauben an sich selbst hat ihm der edle Ferdinand von Saar, der ihm als erster den Dichtertitel zusprach, gegeben.

Als erstes größeres Werk in Buchform erschien zu Weihnachten 1914 das Epos „Der Heereszug Gottes“, das Bekenntnis eines Deutschen“. Vom Dichter seinen Eltern, seinen Geschwister und Lehren, seinen Freunden und Feinden, dandara dargebracht.

Die Welt des Scheins (wieviele gefallen sich in ihr und posieren mit Scheuem oder frechem Bemühen eine Geltung, die ihnen nicht zukommt) hat nun ihren Diamanten, der ihr Lächelnwollen mit Blendung unterstüzt. Die verschämten Armen, die oft hungern, nur um in einer Welt, die der Kammon beherrscht, Geltung zu finden durch den Anschein, ihren mit materiellen Gütern gelegeneren Repräsentanten gleich zu kommen, können sich nun zur Stärkung ihrer für den Kenner zu hoch durchsichtigen Maskerade noch einen Zirkon zulegen, um damit (in ihren Augen) in noch besserer Nähe mehr zu bedeuten, als sie sind, und in Wahrheit noch wahrhaftiger zu scheitern, wer sie sind: keine Bernegroße. E. J. Eisenprobst.

Zu viel Frauen, zu wenig Männer in Wien.

In England ist der Rückgang der männlichen Bevölkerung seit Jahrzehnten notorisch. In Wien hat man davon bisher wenig gehört und es blieb dem Ausweis der Wiener Polizeidirektion vorbehalten, über diese immerhin bemerkenswerte Veränderung Aufklärungen zu geben. Schon der erste Wiener Bezirk hat bedeutend mehr Frauen als Männer. Die Innere Stadt ist von 43.000 Menschen bewohnt, von denen 17.500 männlich, 25.400 weiblich sind. Auch im zweiten Bezirk liegt es ähnlich aus. Der zweite Bezirk hat 155.359 Einwohner, davon sind 72.336 männlich, 83.024 weiblich. Auf der Landstraße wohnen 144.201 Personen, davon 64.638 männliche und 79.563 weibliche. Auf der Wieden überwiegen die Frauen bei 57.000 Einwohnern um 11.000. In Mariahilf sind 54.400 Einwohner, wobei die weibliche Bevölkerung um 8000 überwiegt. Der Leobersdorf an Frauen am Neubau beträgt 8000. In der Josefstadt überwiegen die Frauen bei 50.000 Einwohnern nur um 5000. Der frauenreichste Bezirk ist der Alsergrund. Dort überwiegen die Frauen um nicht weniger als 14.000 Köpfe. Sogar gibt es in Favoriten nur sehr wenig mehr Frauen als Männer, bei 142.000 Einwohnern nur um 3000 Frauen mehr. Noch mehr Männer gibt es in Simmering, wo die Zahl der Frauen sogar nur um 300 überwiegt. Und das bei einer Gesamtbevölkerung von 46.000. In Meidling überwiegen die Frauen um 8000. Überwiegend weiblich ist die Bevölkerung auch in Hietzing, das 129.000 Köpfe aufweist. Die Zahl der Frauen beträgt in Hietzing 70.325, gegen bloß 59.411 Männer. In Rudolfsheim überwiegen die Frauen um 4000, auf der Schmelz gleichfalls um 4000, in Döbling um nicht weniger als 9000, in Hernals um 6000. Währing zählt 84.698 Einwohner, darunter 47.535 Frauen gegen 37.143 Männer. Auch in Döbling überwiegen die Frauen um mehr als 3000, in der Brigittenau um 3000, in Floridsdorf bloß um 1500.

Man sieht daraus, daß es mit dem bekannnten Spruch „Jedes Häuflein hat sein Deckel“, in Wien langsam seine Rote haben wird, und daß es tatsächlich für die Wiener Mädchen nicht leicht ist, einen Bräutigam zu finden, geschweige denn, zu heiraten...

Giftgase in der Kriegführung.

Am Rosenbergscheit der „Gerarchia“, der von Mussolini selber gegründeten politisch-wissenschaftlichen Zeitschrift, ist ein Aufsatz des Chemikers Giuseppe Bruni über den „chemischen Krieg“ enthalten, dessen Gedankengänge durchaus dem entsprechen, was auch in den Vereinigten Staaten und anderswo von zuständigen Seiten vertreten wird. Bei der Bedeutung des Problems auch für solche Staaten, die an die Vorbereitung einer „aktiven“ oder „offensiven“ chemischen Kriegführung nicht denken wollen oder dazu gar nicht in der Lage wären, lohnt es sich wohl, die Gedanken des italienischen Chemikers kurz wiederzugeben.

Bruni erinnert daran, daß im Jahre 1885 ein französischer Nachahmer Jules Verne's, Kobida, einen „Zukunftskrieg“ beschrieb, in dem Giftgas, Fluggas, Unterwasserboote, Zeigebomben u. dgl. vorkamen, allerdings nicht ganz in dem Maße, wie es der Weltkrieg in Wirklichkeit gezeigt hat. Der französische Autor verlegte seine Vision ins Jahr 1965. Die technischen „Fortsschritte“, die er in 80 Jahren erwartete, traten in Wirklichkeit schon in drei Jahrzehnten in die Erscheinung. Während des letzten Krieges ist tatsächlich nicht eine einzige grundsätzliche neue Erfindung auf militärischem Gebiet gemacht worden; die von 1914 bis 1918 erzielten Fortschritte hätten sich laut und sonders vorher schon erzielen lassen. Wenn irgend eine der in den Krieg verwickelten Mächte darauf wirklich vorbereitet gewesen wäre, d. h. die Erfindungsgabe ihrer tüchtigsten Leute zum voraus auf das militärische Ziel hingelenkt hätte, so wäre der wahrscheinlich in wenigen Wochen der sichere Sieg gefallen. Daraus zieht Bruni den Schluss, daß es eine patriotische Pflicht sei, sich jede Möglichkeit des künftigen Krieges auszusuchen und daraus die letzten Folgerungen zu ziehen.

Daß die „Giftgase“ in einem künftigen Krieg eine bedeutende Rolle spielen werden, steht Bruni einfach als selbstverständlich an. Man braucht kein Prophet zu sein, um vorauszuahen, daß der Zukunftskrieg durch eine massenhafte Verwendung chemischer Angriffsmittel jeder Art charakterisiert sein wird und daß ihre Vorbereitung nicht wie im letzten Krieg auf die Artillerie beschränkt bleiben, sondern auch und sogar in größerem Umfang den Fliegern aufgetragen werden wird. Nicht nur die Kampftruppen in den Schützengraben und in den Linien unmittelbar hinter der Front, sondern auch die Mobilisationszentren, die Wärfelzentren der Produktion und des Verkehrs, die großen Industriestädte, die Arbeiter und die friedliche Bevölkerung einer sehr ausgedehnten Zone des Landes werden den giftigen Dämpfen ausgesetzt sein, die von der schwärzenden Luftschicht ausgebreitet werden und gegen die rechtzeitig Schutzmaßnahmen zu treffen ein zwingendes Gebot ist.

Bruni lehnt es ab, etwa Deutschland allein zu verdächtigen, daß es einen chemischen Krieg vorbereite, oder er hält es für eine Naivität, wenn man an die Durchführbarkeit des bekanntlich im Versailles Friedensvertrag enthaltenen Verbotes glauben wollte, das Deutschland die Herstellung von Giftgasen zu militärischen Zwecken untersagt. Dieses Verbot ist, von der Unmöglichkeit einer wirksamen Kontrolle ganz abgesehen, schon deshalb nicht durchzuführen, weil die Grundstoffe, aus denen ohne wesentliche Umstellung der chemischen Fabriken die gefährlichsten Giftstoffe erzeugt werden können, wie z. B. das berichtigte Senfgas, zu wirtschaftlich einwandfreien Zwecken verwendet werden, so daß ihre Herstellung nicht beanstandet werden kann. Von dem in Genf abgeschlossenen Abkommen gegen den Gaskrieg, das freilich noch nicht ratifiziert ist, redet der italienische Chemiker nicht ausdrücklich; er deutet nur an, daß man nicht ersthaft daran denken dürfe, hinter „unklare Bestimmungen internationaler Abkommen“, die nur die „offensive“ Verwendung von Giftgasen verbieten, seine Zusätze zu suchen.

Das in Genf abgeschlossene Abkommen beruht auf dem Absehen, den die Menschheit vor dem Gaskrieg hat, der als ganz besonders grausam gilt. Bruni gibt zu, daß jemand, der bis vor kurzem gewagt hätte zu bestreiten, daß die chemische Kriegführung zu unnötigen Leiden führe, sich dem allgemeinen Anschauungsgegenstand hätte. Tatsächlich haben es aber bedeutende Fachleute wie General Fries in Amerika und Sir William Pope in England offen ausgesprochen, daß der Gaskrieg nicht grausamer sei als andere „moderne“ Kriegsmittel. Bruni glaubt vielmehr, daß eine objektive Prüfung ergeben werde, daß die „chemische Waffe“ am wenigsten unmenslich sei. Er erwähnt zur Erhärtung dieser Ansicht insbesondere die Tatsache, daß von den 270.000 Mann, die insgesamt in den Verwundeten der amerikanischen Armee aufgezählt wurden, die erst zu einer Zeit in die Operationen des Weltkrieges eintrifft, als die chemische Waffe bereits eine gewisse Bedeutung erlangt hatte, nicht weniger als 75.000 durch Gasvergiftungen kampfunfähig gemacht wurden, daß aber von diesen weniger als 3000 Mann starben, das heißt, weniger als vier Prozent der Betroffenen, ein Verhältnis, das unvorstellbar viel günstiger ist als bei allen übrigen Arten von Kampfunfähigkeit durch Geschwunden, Verbrennungen und dergleichen. Auch die gelegentlich beobachteten tödlichen Nachwir-

Eine Freude für Ihre Kinder, die nichts kostet, Und zwei besondere Vorteile für Sie!

Die neue Packung von Schicht's Terpentin-Seife, die ohne Preis-aufschlag jetzt mitgeliefert wird, ist mit reizenden Märchenbildern (zum Ausschneiden und Aufkleben) ausgestattet.



Hänsel und Gretel Die Hexe beläst den Oren

Unsere Terpentin-Seife ist eine besonders gute Hirschseife, deren Waschkraft durch den Zusatz von Terpentinöl noch erhöht ist. Sie hat einen wunderbar frischen, angenehmen Geruch, der sich auch der Wäsche mitteilt.



Schneewittchen Die Königin vor dem Spiegel

Zum nächsten Waschtag Schicht's Terpentin-Seife! Für Ihre Kinder die neue Packung mit Märchenbildern!



Dornröschen Das Koch abstricht den Rührer

lungen von Gasvergiftungen sind auf keinen Fall schwerer als die furchtbaren Verwundungen, deren entsetzliche Zeugnisse man in jedem Land, das in den Krieg verwickelt war, tagtäglich sehen kann.

Die psychologische Ursache des furchtbaren Schreckens, den der Gaskrieg hervorruft und der allgemeinen Abneigung, die gegen die Anwendung der neuen Waffe nach immer besteht, glaubt Bruni zum größten Teil darin zu erkennen, daß ein neues Angriffsmittel, gegen das man sich besonders schwierig vorzukommen, leicht als eine unerbittliche und daher besonders abschreckende Waffe erscheint. Dieser Eindruck aber ist im Begriff, sich rasch abzuschwächen und völlig zu verschwinden. Jede neue Waffe begegnete anfangs den nennlichen Einwänden. Arisot hat nach in der Mitte des 16. Jahrhunderts in seiner großen Dichtung die Schießwaffen als „schreckliche Maschinen“, als „schreckliche, häßliche Erfindungen“ gebrandmarkt, er hat getollt, daß durch solche Dinge der Waffenruhm untergraben und das Waffenhandwerk erloschen gemacht werde. Bruni meint, die Entel unserer Zeit werden ebenso lächeln, wenn sie unsere schönen Redensarten gegen das Giftgas und seine Verwendung im Krieg lesen. Es ergibt sich für ihn daraus ein einziger Schluss: ein Land, das seine Zukunft sicherstellen will, muß sich nach jeder Richtung hin eine umfassende Vorbereitung schaffen, zur Verteidigung sowohl wie zum Angriff, eine Vorbereitung, die auf der wissenschaftlichen Forschung und der technischen Arbeit beruht, die nach jeder einigermassen erfolgversprechenden Richtung hin ausgedehnt werden müssen.

Bruni erklärt schließlich, er hoffe, daß die chemische Kriegführung erst recht wieder den Wert des einzelnen bedeutenden Mannes zur Geltung bringen werde. Die kleineren Mächte, zu denen er auch Italien rechnet, seien nicht in der Lage, den quantitativen Hilfsmitteln der Großen auf quantitativem Wege zu begegnen, sie müßten sich viel mehr auf die bessere Qualität der Rasse, die Beweglichkeit und Biegsamkeit des Geistes, das eingeborene Genie und die Phantasie des Volkes verlassen, das dadurch die quantitative Überlegenheit der Gegner durch eine qualitative Überlegenheit ausgleiche. Keine Waffe ermüde ein so intensive Ausübung solcher Taten, wie die komplizierten und dabei höchst wirksamen Mittel der modernen Mechanik und Chemie.

Die Steuerpolitik der Gemeinde Wien.

Der Vizepräsident des Wiener Landtages, Simmerl, hielt dieser Tage eine Rede, in der er sich mit der Steuerpolitik des Stadtrates Bretner beschäftigte und an der Hand eines zahlreichen Ziffernmateriells nachwies, daß diese Politik die Enteignung des Hausbesitzes, der Industrie, des Gewerbes und des Handels bedeute. Er führte u. a. aus:

Die Gemeinde Wien hat seitherzeit um große Beträge Aktien von Industrieunternehmungen gekauft; der Nennwert dieser Papiere beträgt sechs Millionen Schilling, der Kurswert ist viel höher. Während Dr. Danneberg in Broschüren und Reden gegen die Spekulation in Wertpapieren zu Felde zieht, hat Stadtrat Bretner selbst die größten Spekulationen auf diesem Gebiete durchgeführt, nicht mit dem eigenen Gelde, nicht mit dem Gelde der Gemeinde Wien, sondern mit dem Gelde der Steuerzahler.

Eine andere Methode des Stadtrates Bretner, um das Gemeindegeldvermögen auf Kosten der Wirtschaft zu vermehren, besteht darin, daß die Gemeinde große Ankäufe von Häusern und Grundstücken durchführt. Infolge des Bestehens des Mieterschutzes setzen sich zahlreiche Hausbesitzer genötigt, ihren Besitz abzulösen. Vielfach verkaufen sie ihre Häuser um den achtbundertfachen Friedenspreis, also um eine Summe, daß man fast sagen kann, die Gemeinde erhält die Häuser geschenkt. Es wird versichert, daß im Marktbauviertel von Aufsen von Hausbesitzern vorliegen, die die Gemeinde bitten, ihnen das Haus abzukufen, da sie es nicht mehr halten

können. Die Gemeinde macht von diesen Angeboten reichlich Gebrauch und hat innerhalb von vier Jahren bereits Häuser um fast 23 Millionen Schilling angekauft. In diesem Kapitel gehört auch die Wohnbaupolitik der Gemeinde, die nichts anderes ist als eine Vermehrung des Vermögens der Gemeinde auf Kosten der Steuerträger.

Welch großen Umfang die Besitzveränderungen im Wiener Hausbesitz angenommen haben, zeigt die Meldung eines Wiener Blattes, daß die Zahl der Zwangsversteigerungen von Wiener Realitäten ständig zunehme; heuer haben in Wien weit über zweitausend Realitätenversteigerungen stattgefunden; oft wurden an einem Tage zehn und mehr Zwangsversteigerungen von Wiener Häusern bei den verschiedenen Bezirksgerichten durchgeführt. Man darf annehmen, daß ein sehr ansehnlicher Prozentsatz dieser Zwangsversteigerungen zu dem sehr billigen Erwerb der Objekte durch die Gemeinde Wien führte. Eine Statistik über die zwangsweisen Realitätenversteigerungen der jüngsten Gegenwart besagt, daß 15 Prozent aller Häuserversteigerungen fruchtlos verlaufen, da sich nicht einmal um das geringste Angebot Käufer finden, bei etwa 20 Prozent der Zuschlag zum geringsten Angebot erfolgt und nur bei 10 Prozent der gerichtliche Schätzwert erreicht oder überschritten wird. Bei der geringen Höhe der amtlichen Schätzwerte kommen daher bei den Zwangsversteigerungen der Häuser oft nicht einmal die Hypothekengläubiger zu ihrem Geld und die Hausbesitzer erhalten für ihr Eigentum regelmäßig fast gar nichts...

Die Hausbesitzer verlieren ihr Eigentum, die Hypothekengläubiger ihr Geld, Herr Bretner aber, der mit den herausgepreksten Steuergeldern des erwürgten Bürgertums Häuserpekulationen im Großen betreibt, lacht sich ins Häufchen: er erwirbt der sozialdemokratischen Gemeinde billige Häuser und stützt die politische Machtstellung der Partei, die in Wahlzeiten den Mietern in ihren Häusern diktiert: „Nicht Wahl oder Kündigung!“ Das ist in unserer Zeit der Wohnungsnot eine gefährliche Drohung, und man begreift, daß sie in der Stadt, in der die Gemeinde Hausbesitzer eines so hohen Prozentsatzes der Bevölkerung ist, ihre Wirkung nicht verfehlt.

Bretner spricht in Wien nicht über seine Sozialisierung via facti. In der „Dresdener Volkszeitung“ schreibt er aber ganz unverhohlen:

„Wir haben die Enteignung des Hauseigentums durchgeführt, weil sich die sozialistische Forderung, daß Grund und Boden Eigentum der Allgemeinheit sei, mit den wirtschaftlichen Notwendigkeiten Österreichs deckt... Der Wert der alten Häuser beträgt gegenwärtig nur zehn bis fünfzehn Prozent des Vorkriegswertes, die Grundstücke haben heute zehn bis zwanzig Prozent ihres Friedenswertes. Die Gemeinde benützt diese Lage, um Häuser und Grundstücke billig anzukaufen. Ein Viertel des Baubodens ist heute schon in der Hand der Gemeinde. Diese Entwicklung wird dahin führen, daß Wien einst der einzige Haus- und Grundbesitzer sein wird.“

Diese Enteignung des Hauseigentums ist nicht nur ein Schlag gegen die Hausbesitzer, sondern gegen jeden, der über einen Besitz überhaupt verfügt, denn wer heute Häuser besitzt, entgeht heute zehn bis zwanzig Prozent beim Essen! — morgen anderes. Sie ist aber auch eine Drohung gegen alle, die auf die Freiheit ihrer Meinungsäußerung und ihres Wahlrechtes, kurz, auf ihre politische Freiheit nicht verzichten wollen, denn welche Macht ein politisch fruchtloser Hausbesitzer besitzt, der über die Massenmittel der gesamten sozialdemokratischen Partei verfügt, das wissen die Mieter in den Wiener kommunalen Mietkassernen nur allzugut.

Die ruinösen Wirkungen der hohen Kraftwagenabgabe in Wien.

Wien, 17. Dez. In der letzten Sitzung ihres volkswirtschaftlichen Ausschusses hat sich die Wiener Handelskammer mit der Novellierung der städtischen Kraftwagenabgabe beschäftigt und den Beschluß gefaßt, dem einseitigen Wunsche aller wirtschaftlichen Kreise nachdrücklich Ausdruck zu verleihen, daß die unerträglich hohe Wiener Besteuerung der Kraftfahrzeuge radikal abgebaut werde.

Die Besteuerung der Personenkraftwagen in Wien ist, so wird in dem Referat der Handelskammer ausgeführt, höher als in jedem anderen Bundesland. In Wien beträgt nämlich der Steuerfuß für eine Steuerpferdekraft 150 S., in den anderen österreichischen Bundesländern bedeutend weniger; z. B. in Vorarlberg 35 bis 45 S., in Tirol 10 S. plus 20 Prozent Zuschlag für jeden Sitz, somit maximal 24 S. Auch im Auslande ist die Steuer niedriger als in Wien, obwohl die Automobilbesitzer des Auslandes leistungsfähiger sind als die Wiener Automobilbesitzer. Die neue Steuerkraftwagenart XII mit sechs österreichischen Steuerpferdekraften bezahlt z. B. jährlich in Wien 900 S., in Vorarlberg 210 S., in Tirol 108 S., in England 340 S., in Deutschland 306 S., in Italien circa 190 S., in Frankreich circa 80 S. Somit beträgt die Wiener Steuer dreimal soviel wie die höchste ausländische Steuer, nämlich die englische und die deutsche.

Infolge dessen ist im Gegensatz zu den anderen Bundesländern und dem gesamten Auslande in Wien die Anzahl der Privatpersonenzwagen innerhalb der letzten zweieinhalb Jahre um 17 Prozent geringer geworden, während sie in den anderen Bundesländern um 60 Prozent gestiegen ist. Diese Tatsache des Rückganges der Privatpersonenzwagen in einer Großstadt ist einzig dastehend. Im selben Zeitraum hat in Berlin eine Vermehrung der Privatpersonenzwagen um fast dreihundert Prozent stattgefunden. Athen, eine Stadt, die in wirtschaftlicher und sonstiger Bedeutung gewiß weit hinter Wien zurückbleibt, hat 7000 Personenzwagen, das heißt, um 50 Prozent mehr Automobile als Wien.

Eine weitere Folge der hohen Steuer ist, daß zahlreiche Besitzer von Privatautomobilen während der Wintermonate den Betrieb ihres Kraftwagens einstellen, um die hohe Steuer zu ersparen. Die Zahl der jährlich im Winter stillgelegten Automobile dürfte zwischen 500 und 700 betragen. Es ist klar, daß das Stilllegen einer so großen Anzahl von Automobilen nicht nur die mit dem Automobilismus zusammenhängenden Industrien und Gewerbe und deren Arbeiter schädigt, sondern auch viele Chauffeurs um ihre Beschäftigung bringt.

Rasches Steigen der Arbeitslosigkeit in Oesterreich.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen wächst rasch; die folgende Tabelle, die die Zunahme der Arbeitslosigkeit in den beiden letzten Monaten zeigt, ist ein deutlicher Beweis für die Verschärfung der Wirtschaftskrise in den letzten Monaten. Dabei sind die Arbeitslosenzahlen in den Sprengeln der Industriellen Bezirkskommissionen außerhalb Wiens vergleichsweise noch stärker gestiegen als in Wien. In den einzelnen Industriellen Bezirkskommissionen war die Entwicklung folgende:

| Industrielle Bezirkskommission | Oktober 1920 | | November 1920 | |
|--------------------------------|--------------|---------|---------------|---------|
| | Mitte | Ende | Mitte | Ende |
| Wien-Stadt | 75.804 | 75.132 | 76.876 | 79.117 |
| Wien-Umgebung | 5.571 | 6.318 | 7.368 | 8.725 |
| Wiener-Neustadt | 18.765 | 18.730 | 19.494 | 19.754 |
| St. Pölten | 8.366 | 8.558 | 9.202 | 9.904 |
| Gmünd | 1.139 | 1.399 | 1.655 | 2.246 |
| Sauerbrunn | 1.323 | 1.667 | 2.195 | 3.079 |
| Leitz | 16.731 | 17.137 | 17.341 | 18.218 |
| Salzburg | 2.217 | 2.263 | 2.482 | 2.777 |
| Graz | 14.303 | 14.630 | 15.793 | 16.770 |
| Klagenfurt | 2.119 | 2.397 | 3.136 | 3.952 |
| Innsbruck | 1.871 | 2.130 | 2.465 | 3.083 |
| Bregenz | 774 | 802 | 957 | 1.123 |
| Summe | 148.983 | 151.183 | 158.987 | 168.746 |

In einzelnen Sprengeln in den Bundesländern ist die Arbeitslosenzahl auf beinahe das Doppelte gestiegen. Überall sind die Zahlen, um die die Arbeitslosigkeit gewachsen ist, sehr groß. Heuer gibt es schon jetzt mehr Arbeitslose als im vorigen Jahre, obwohl die Krise damals ihren Höhepunkt erreicht zu haben schien. Ende November 1920 hat es — die Beihilfen mit eingerechnet — in ganz Oesterreich 159.245 Arbeitslose gegeben. Heuer sind Ende November wieder mehr als 168.000 Arbeitslose gezählt worden. Die Schreckenszahlen vom vorigen Winter scheinen heuer noch fürchterlicher zu werden.

Eine Budapest Aktion gegen Innsbruck.

In Innsbruck ist Schweinefett billiger als in Budapest.

Man schreibt uns: Am Mittwoch sprach in Budapest eine Abordnung der Budapest Großschlächter beim Stadtrat Bajna vor, um bei ihm gegen die Konkurrenz des städtischen Lebensmittelbetriebes Einspruch zu erheben. Der Führer der Abordnung wies darauf hin, daß das städtische Unternehmen in Innsbruck ein Konfignationslager errichtet habe und Budapest Schweinefett, das die Großschlächter zu 23.700 Ungarfronen ausgeboten haben, zu 23.400 Kronen verkaufe, obwohl man in Oesterreich auch den teureren Preis gerne bewilligen würde. Der Stadtrat versprach, die Angelegenheit zu prüfen.

Deutsche Wissenschaft und französischer Enthusiasmus.

Kiel, 17. Dez. Albert Thomas, der Direktor des internationalen Arbeitsamtes in Genf, sprach in der Kieler Universität über internationale Sozialpolitik und Weltfrieden. Er kam dabei auch auf die deutsch-französische Verständigungspolitik zu sprechen. Aber die er sagte: Es sei eine große Freude, zu sehen, wie in Frankreich

und Deutschland jetzt von den Gefühlen der Nationen ohne Kritik gesprochen werden könne. Das sei ein Erfolg der Politik Briands und Stresemanns. Der Redner hob hervor, daß Deutschland im internationalen Arbeitsamt die gleichen Rechte genießen müsse, wie die anderen Völker. Die deutsche Sprache werde als Verhandlungssprache zugelassen und die Zahl der deutschen Mitarbeiter im Arbeitsamt auf 16 erhöht werden. Der Redner schloß: „Es ist zu dem Entzusem der Franzosen die Wissenschaft der Deutschen und wir werden die Welt aus den Angeln heben!“

Der Riefenprozeß gegen die Barmats.

Ende Jänner 1927 beginnt der Prozeß gegen die Brüder Barmat, die größte Verhandlung, die jemals ein deutsches Gericht beschäftigt hat. Die mit der Durchführung des Verfahrens betrauten Juristen erklären schon heute, daß voraussichtlich die Dauer der Verhandlung sechs Monate überschreiten und wohl sieben oder gar acht Monate in Anspruch nehmen wird.

Dieser außerordentliche Prozeß erfordert daher auch außerordentliche Mittel, und so hat der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Reumann, im Einvernehmen mit den vorgelegten Stellen dafür gesorgt, daß bei etwa vorkommenden Unfällen, Krankheiten usw., die ein Mitglied des Gerichtes, der Staatsanwaltschaft oder des technischen Personals treffen können, sofort Ersatz zur Stelle ist. Es sind also drei Beisitzer aufgestellt worden; die Anklage werden fünf Staatsanwälte vertreten. Die Anklageschrift ist gedruckt worden, und, da sie ein dicker Band ist, muß sie jeder bezahlen, selbst die Angeklagten!

Das Gericht hat die Akten mehrere Monate lang durchgearbeitet. Die Richter und Staatsanwälte haben jetzt einen Erholungsurlaub von drei Wochen erhalten, um sich für die Verhandlung genügend vorzubereiten, denn, wenn nicht alle Anzeichen trügen, werden die Prozeßbeteiligten ohne Ausnahme im kommenden Sommer kaum einen Urlaub antreten können.

Eine besonders schwierige Frage ist noch ungelöst, nämlich, wo man die für die Verhandlung notwendigen Schöffen heranzuziehen soll. Nach dem Gesetz ist zwar jeder Staatsbürger verpflichtet,

Bevor Sie schenken an Wiffing denken

dieses ihm übertragene Ehrenamt auszuüben, doch kam auch das Gericht billigerweise nicht voran, daß die Schöffen fast drei Vierteljahr ihrem Beruf oder ihrem Geschäft entzogen werden. Eine solche Maßnahme könnte für die Betroffenen schwerste wirtschaftliche Folgen haben. In den nächsten Tagen erst sollen die Schöffen, zu denen auch drei Ergänzungsschöffen treten, ausgelost werden, und zweifelsohne wird man bei der Auswahl ganz besonders vorsichtig sein. Man wird sich wohl in erster Reihe bemühen, ältere, pensionierte Beamte heranzuziehen, da sich den im Greisenalter Stehenden gegen ihre Wahl berechnete Prozesse ersparen würden.

Die „moralischen“ Totengräber des Innsbrucker Stadttheaters.

Innsbruck, 17. Dezember.

Die christlichsozialen Mehrheit des Tiroler Landtages ist auf dem besten Wege, den weltberühmten Bewohnern von Ahdern und Schöda ihre Vorbeeren freitig zu machen; die Beschlüsse der jüngsten Landtagssession in kulturellen Belangen sind in ihrer Begründung von derartiger spießbürgerlicher Unverstand, daß der neueste „Auf“ unserer Tiroler Landesväter weit über die engegegrenzten Grenzen des Landes — nicht zum Ruhme Tirols — hallt.

Wir wollen uns im folgenden lediglich mit der Stadttheatersubvention befassen. Bekanntlich hat der Kunstreferent, Landeshauptmannstellvertreter Doktor Gruener, den Antrag gestellt, die bisher mit 5000 S. bemessene Jahressubvention für das Innsbrucker Stadttheater auf 10.000 S. zu erhöhen. Dr. Gruener hat sich als Theaterfreund von dem einzig richtigen Gedanken leiten lassen, daß durch eine höhere Subvention ein gewisser Einfluß auf den ersten Spielplan des Stadttheaters, dessen Verfall von keinem Einsichtigen bestritten wird, möglich wäre, wodurch die Erhaltung des Stadttheaters als Bildungsstätte erleichtert würde. Die Subventionen öffentlicher Körperschaften für das Stadttheater werden ja selbstverständlich nur im Hinblick auf seine kulturelle, volksbildende Bedeutung gewährt.

Trotzdem sich also der Referent der Landesregierung für eine Erhöhung der Subvention einsetzte, hat sich Frau Sölder bemüht gesehen, gegen jegliche Subvention des Stadttheaters aufzutreten, und zwar mit der Begründung, daß das Stadttheater „immoralische Stücke“, z. B. die Revue „Das Journal der Liebe“ gegeben habe. Wichtig sind die Bestimmungsfreunde der Frau Sölder auf diesen moralisierenden Ahdern eingeschlagen und haben statt einer Erhöhung der Subvention zugestimmt, auch die geringe bisherige Subvention dem Stadttheater aberkannt. Mit diesem Beschluß haben sich die christlichsozialen Landtagsabgeordneten ein Dokument abseufert — na, sagen wir — Ahnungslosigkeit in Theaterfragen ausgestellt. Sie hätten doch wissen müssen, daß die Landtagssubvention eben zur Fundierung des ersten kulturellen Spielplanes bestimmt ist, den der Direktor eben nur dann pflegen kann, wenn das mangelnde Interesse des Publikums, das heute bekanntlich mehr der leichtgeschürzten Operette und der Revue nachläßt, durch behördliche Unterstützung ergänzt wird.

Die Führung des Innsbrucker Stadttheaters läßt nun betreffs des Schauspielplanes allerdings sehr zu

wünschen übrig; man würde es daher verstehen, wenn der Landtag die Gewährung der Subvention, bezw. ihre Erhöhung davon abhängig macht, daß der erste Spielplan besser und gründlicher gepflegt würde. Gerade durch eine erhöhte Subvention hätte der Landtag es in der Hand, die Stadttheaterdirektion zu einer gewissen Berücksichtigung des Schauspielers im Rahmen des allgemeinen Repertoires zu verpflichten. Dadurch könnte den gerade in letzter Zeit wiederholt geäußerten Wünschen der Schauspielergemeinde ein wesentlicher Nachdruck gegeben werden, da die Direktion durch die behördliche Subventionierung des Schauspielers leichter in der Lage wäre, ohne allzu weitgehende Rücksicht auf den Kassenerfolg, künstlerisch und kulturell zu arbeiten. In diesem Sinne wären mit der Subvention verbundene Verpflichtungen das beste Mittel, um den Verfall unseres Stadttheaters aufzuhalten.

Statt dessen beklagt sich Frau Sölder über die „Immoral“ des Stadttheaters und der „moralische“ Landtag bestraft das Stadttheater durch Entzug der Subvention. Wir zweifeln sehr, ob Frau Sölder überhaupt einen richtigen Begriff von wirklicher Moral und Immoral hat, denn sonst müßte sie wissen, daß Immoral nicht lediglich in unbefleckten Beinen oder irgend einem frechen Couplet besteht, sondern daß die schlimmsten Arten von Immoral im weiteren Sinne ihre Schlußwinkel oft auch in der allernächsten Nähe ihrer Bestimmungsfreunde haben.

Nebrigens scheinen die Mitglieder der Landesregierung und ihre Damen in Wirklichkeit nicht allzusehr entzückt zu sein über die unmoralischen Stadttheatervorstellungen, denn die beiden Landtags-Bratistologen sind weniger bei Schauspielvorstellungen, fast immer aber bei Operetten und insbesondere bei allen Revueabenden sehr gut besetzt. Ob dies lediglich aus Gründen der behördlichen „Aussicht“ oder zum eigenen pikanten Vergnügen geschieht, wollen wir nicht entscheiden, Tatsache ist, daß Damen und Herren der prominentesten christlichsozialen Landtagsführer ebenso wie verschiedene ihrer Gäste die Landtagslogen füllen. Es wird wahrscheinlich so sein, daß der allgemeine Zug der Zeit, der dem Publikum leichte Unterhaltung statt künstlerischen Genuß nahelegt, auch vor den Tiroler Landtagslogen nicht Halt macht. Die Herren und Damen sollen aber dann auch so aufrichtig sein und im Plenum des Landtages nicht vom Wasser predigen, das sie in Wirklichkeit selber nicht trinken.

Was erregt der Landtag durch die Entziehung der Stadttheatersubvention? Gerade das Gegenteil von dem, was Frau Sölder wünscht. Wenn das Stadttheater nicht zugrunde gehen und seine Angestellten brotlos werden sollen, muß die Direktion, wenn ihr behördliche Subventionen entzogen werden, wohl oder übel den Kassenerfolg als einzige Richtschnur des Repertoires anerkennen, so daß die leichte dramatische Kost, eventuell auch die pikant gewürzte, immer mehr in den Vordergrund tritt. Statt weniger „Immoral“ wird es in Zukunft mehr geben, weil Frau Sölder und ihre Freunde im Landtag die Subventionierung des ersten Spielplanes ablehnen.

Wenn die Erhaltung des Innsbrucker Stadttheaters als Kulturstätte am Herzen liegt, der wird mit allem Nachdruck auf eine bessere künstlerische Führung und auf eine entsprechende Berücksichtigung des Schauspielers hinarbeiten. Mögen die Stadtgemeinde Innsbruck und der Tiroler Landtag ihre Subvention an bestimmte, genau umschriebene Bedingungen zur Pflege des Schauspielers knüpfen — womit wir aber keinesfalls einem Wiederaufleben behördlicher Zensur das Wort reden — sie werden damit die Gesamtheit der Innsbrucker Theaterfreunde hinter sich haben. Durch die Entziehung der Subvention aus borniertem Minderwertum wird aber das Niveau des Stadttheaters nicht gehoben, sondern noch tiefer gedrückt und der kulturellen Bedeutung der letzten deutschen Stadtbühne Tirols der Todesstoß verfehlt.

Tiroler Landtag.

(Aus der Kasse des kleinen Frig.)

Unser Landes Geldverwahrer
Ahnt nicht nach den „fernen“ Ahren,
Zeit schließt er die großen Truhen,
Drin die Steuergrößen ruhen.
Nur wenn er für Haushapellen
Geld kann geben, dann erschellen
Sich des Eifers düstre Plänen,
Denn er darf der Kirche dienen.
Heldenhaft wie eine Gotin
Wettert auch des Landes Botin
Gegen alle Operetten,
Weil darin die kleinen, netten
Mädchen mit den kurzen Röschchen
Trippeln leicht auf hohen Stöschchen.
Solchen Unlug still zu dulden,
Kann die Strenge nicht verschulden;
Solche „Kunst“ wird nie was taugen,
Sah sie 's doch mit eignen Augen
In den Logen, die man gratis
Gab dem Lande. Punktum! Satis!
„Drum“, ruft aus des Landes Vater,
„Geht kein Geld mehr dem Theater,
Schamlos treibt es dort der Jude,
Schließen soll man diese Bude!“
Zur Erkenntnis, aber später,
Kommen auch des Landes Väter,
Daß man müsse fast erlöten,
Ginge die Moral hier löten.
Nur der freien Künste Diener,
Unser Franz, der Doktor Gruener,
Schüttelt seine Löwenmähne,
Murmelt leis was durch die Zähne.
Wütend sind die Bankgenossen:
„Das ist über 's Ziel geschossen!“
Laut schreit auf in wildem Grimmis
Doktor Straßners Stentorstimme:
„Wir zieh'n aus, das ist uns 'wider,
Sepp, der geht und hecht nicht wieder!“
Drum die andern schnell beraten,
Wie man fördern könnt' durch Taten
Kunst und auch das Kunstgewerbe,
Daß der alte Ruhm nicht sterbe,
Den Tirol darin besessen
Und den viele längst vergessen.
Rasch rief einer aus der Mitte:
„Hierzulande ist es Sitte,
Daß man baut, wolt' dies beschließen,
Einen Stall mit Marmorriesen!“

Unterstützt den Jugendfürsorgeverein für Tirol und Vorarlberg!

Oesterreichische Volksmission Innsbruck. Die regelmässigen Versammlungen finden jetzt statt Richard-Wagner-Strasse 4, im evangelischen Gemeindefaal.

Die neuen städtischen Wohnungen in Pradl. Der Wohnungsfürsorgeausschuss hat in seiner Sitzung am Donnerstag endgültig die Wohnungen in den städtischen Neubauten in Pradl in einhelliger Beschlußfassung vergeben.

Aufhebung des für den Uebergang von und auf die Karwendelbahn vorgesehene Lieferfristzuschlags. Die Tiroler Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie hat an die Generaldirektion der österreichischen Bundesbahnen den Auftrag gestellt, daß der für den Uebergang von und auf die Karwendelbahn vorgesehene Lieferfristzuschlag, der in den tatsächlichen Verhältnissen nicht begründet und für den Verkehr nach Außern außerst abträglich sei, aufgehoben werde.

Zu der Verhaftung der Baronin Stanek erzählt das „N. W. Z.“ noch: Baronin Stanek, die einer adibaren Offiziersfamilie entstammt, ist auch in Wien wohlbekannt. Sie hat vor Jahren schon die Bekanntschaft des angebl. Dr. Kübert gemacht, von dem bezweifelt wird, daß er zur Führung des Dokortitels berechtigt ist.

Diebstähle. Einer Frau aus Lufes wurde in Innsbruck eine Geldtasche mit 8.30 gelassen. — Im Kofferraum am Hauptbahnhof ist einer Frau aus der äußeren Rauntalstraße eine Geldtasche mit einer Habertarte 2. Klasse Innsbruck-Wien, Kofferfachschlüssel und 4 8 Bargeld abhanden gekommen.

Verhaftungen. Die Innsbrucker Kriminalpolizei hat den 1886 in Dresden geborenen Bankfänger Heinrich Müller verhaftet. Müller wird wegen schwerer Unterschlagung von der Kriminalpolizei Bremen gesucht.

Bildungskurs für Handarbeitslehrerinnen an der Bundes-Lehrerinnenbildungsanstalt in Innsbruck. Das Bundesministerium für Unterricht hat den beantragten Bildungskurs für Handarbeitslehrerinnen bewilligt.

Spenden für die Jugendfürsorge. Dem Jugendfürsorgeverein für Tirol und Vorarlberg sind folgende Spenden eingelangt: Pfarramt Schmirn 15 S; Gemeinde Baumkirchen 10 S; Stadtmagistrat 20 S; Gemeinde Rasau 10 S; Gemeinde Kundl 50 S; Pfarer Schettl in Reith bei Seefeld 10 S.

Abfassungen. Aus Oesterreich wurden für immer ausgewiesen: Die 27jährige Kaffierin Maria Benz aus Hohen in Sigmaringen; der 34jährige Metzger Wilhelm Künzle aus Brondorf, Löbungen, und der 34jährige Kaufmann Otto Stanek aus Reithofen, Bezirk Saaz, in der Tschechoslowakei.

Zusammenstoß. Am 16. d. M. um ungefähr 9 Uhr vormittags erfolgte an der Ude Reubauer- und Stallstrasse ein Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Pferdebesitzer.

Fahrten des Rettungswagens. Ein 34jähriger Professionsist hatte am Freitag abends in Hötting infolge etw. Unachtsamkeit einen Todtschuldussfall. — Am gleichen Tage abends, stürzte ein 26jähriger Mann in der Amroservstraße infolge eines Reitverunglücks zusammen.

Versammlung der Innsbrucker Gastgewerbe-Angestellten. Es wird uns berichtet: Am 15. d. M., um 12 Uhr nachts, fand im großen Saale des Hotel „Sonnen“ die äußerst zahlreich besuchte Monatsversammlung der J. O. der Hotel-, Gast- und Kaffeehaus-Angestellten statt.

Oesterreich und Deutschland und es waren seine Ausführungen äußerst belehrend und interessant. Aus seinem Berichte konnte man ersehen, wie die Verhältnisse in Deutschland und im übrigen Ausland im Vergleich zu Oesterreich sind, und es zeigte sich, daß es falsch ist, wenn man der Oeffentlichkeit glauben machen will, daß z. B. das Trinkgeld in anderen Ländern bereits abgeschafft wäre.



Veräumen Sie nicht

von meinem außerordentlich günstigen Weihnachtsangebot Gebrauch zu machen.

Große Auswahl in

| | | |
|-----------------------|----------|-------------------|
| Herrn-Winter-Wäcker | | v. 70.— aufwärts |
| Damen-Flouss-Mantel | | 45.— |
| Ankerbockers | | 30.— |
| Ski-Anzüge | | 85.— |
| Herrn-Ski-Hosen | | 35.— |
| Knaben-Ski-Hosen | | von 18.— bis 25.— |
| Stelzer-Joppen | | 28.— |
| Kinder-Loden-Mäntel | | 20.— bis 26.— |
| Kinder-Loden-Pelzinen | | 14.— bis 20.— |

Spezial-Angebot:
Neuester kräftiger, reinwollener Ski-Loden . . . 17.— p. m.
Sehr kräftiger Herbst-Loden für Joppen u. Hosen 14.— p. m.
Strapazanzugstoff 14.— p. m.

Gediegene Qualitäten zu mäßigem Preis!
Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Rudolf Baur

Belgierstraße 4. M 14

Gratis erhalten Sie (solange der Vorrat reicht) diesen Original amerikanischen, silber-plattierten **GILLETTE-Sicherheits-Rasier-Apparat** Modell Wrigley samt einer doppelseitigen Original Gillette-Klinge.



wenn Sie eine Kosmata-Kombinat.-Kassette

kaufen, welche alles Nötwendige zum Selbstrasieren enthält, und zwar:
1 Stück Kosmata-Rasierpinsel (Dachsimulation)
1 Stück Kosmata-Rasierseife (kräftig schäumend)
1 Stück Kosmata-Alaun-Blutstillstoff
1 Stück Kosmata-Eau de Cologne Florella (nach dem Rasieren)
1 Stück Broschüre mit Anleitungen zum richtigen Selbstrasieren.

Dies alles zum Preise von nur österr. S 6.50 und außerdem gratis obigen Gillette-Rasier-Apparat samt Klinge.

Erhältlich in allen Drogerien und Parfümerien Oesterreichs.
In Innsbruck bei:
Warenhaus: Bauer-Schwarz
Drogerie: Josef Friscoe, Ludw. Tachezy, M. Tschurtschenthaler, Gustav Weigand
Sporthaus: J. Witting
Galanteriewaren: Kurt Lubeke, C. Stocker
Messerschmiede: F. Bonisini, S. Lorenzi
Parfümerie: E. Bergmann, Alois Epp's Söhne

betropfenprogramm der Gewerkschaft für kommendes Jahr und es mahnte alle Funktionäre und Mitglieder zu eifriger Mitarbeit. Nach einer lebhaften Debatte schloß der Vorsitzende um 5 Uhr früh die anregend verlaufene Versammlung.

Jüdische Tabaktraffiken. Der Landesverband der Kriegsinvaliden, Witwen und Waisen Tirols gibt bekannt, daß die Tabaktraffiken in Bindau Nr. 214, Gemeinde Westendorf, und in Sillian-Bahnhof zur definitiven Besetzung ausgeschrieben sind.

Morsewettbewerb im Rundfunk. Vom Radioklub wird uns mitgeteilt: Heute, Samstag abends, wird nach Programm des Stuttgarter Senders auf Welle 379,7 ein Morsewettbewerb stattfinden. Es sind namhafte Preise für die besten Uebersetzungen ausgesetzt.

Änderung der Sendungszeiten der „Kavag“. Ab 1. Jänner sollen die Vormittagssendungen der Kavag, die bisher nur an drei Tagen stattfanden, nunmehr täglich erfolgen. Diese Vermehrung der Sendungen dürfte vor allem dem Radiohandel zugute kommen.

Verhaftungen durch die Gendarmerte. Von den Tiroler Gendarmereiposten wurden in den letzten Tagen folgende Verhaftungen vorgenommen: In Rattenberg der 66jährige Metzger Ferdinand Rühlsbacher aus Innsbruck, der vom Bezirksgericht Adnenau und vom Gendarmereiposten Offenhausen gesucht wurde, und in Wien 3 der 34jährige Gärtner Franz Balland aus Schiefing, der vom Kreisgericht Bozen wegen Diebstahls fleißig verfolgt und vom Gendarmereiposten Bozen am See wegen Raubes gesucht wurde.

Die Deutsche Frauen-Volksgemeinschaft beschäftigt ab 6. Jänner 1927 einen Redaktionsrat für Weihnachtskarten zu veranstalten. Anmeldungen werden Kolumenstr. 22, 1. Stock, entgegengenommen.

Im Weltpanorama in der Maximilianstraße gelangen ab morgen Sonntag die oberbayerischen Seen Tegernsee, Schliersee usw. mit Umgebung zur Ausstellung. — M 277

Vor dem Schwurgerichte Bozen hatten sich gestern drei junge Burschen, und zwar Alois Wolfgang, Alois Prossner und Hans Goblener, alle aus Kastelruth, wegen Raubmordversuches und Drohung mit Brandlegung zu verantworten. Die drei Burschen waren in der Nacht zum 7. April d. J. in das Haus des Besitzers Martin Schieder in St. Virgil eingedrungen. Schieder galt als einer der wohlhabendsten Bauern in der Umgebung. Das Eindringen in das Haus wurde den Räufern leicht gemacht, da die Tochter des Bauern aus diskreten Gründen die hintere Haustüre offen gelassen hatte. Die Räufer, die mit Revolver und Mäße ausgestattet waren, drangen bis in das Schlafzimmer Schieders und forderten von ihm Geld, widrigenfalls sie ihn erschließen würden.

„Die große Glocke in Wattens.“ Bürgermeister Sebastian Schrott in Wattens erlucht uns mit Bezug auf unsere Notiz vom 15. d. M. um Aufnahme folgender Darstellung: Bei Uebernahme der Geschäfte als Bürgermeister im Dezember 1925 wurde mir die Schuldentilgung in der Glodenangelegenheit übertragen, weshalb ich wiederholt in den Sitzungen des Gemeinderates dafür eintrat, diese Schuld durch eine Erhöhung der Umlage zur Grund- und Gebäudesteuer herinzubringen.

Ebenfallsbruch in Reichthal. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurde in eine Gemischtwarenhandlung in Reichthal eingebrochen. Die Täter hatten etwa zwei Kilo Überfälle, ein halbes Kilo Butter und rund 1800 Stück Zigaretten verschiedener Sorten. Die Gendarmerte jagt noch zwei 30- bis 35jährigen fremden Burschen, die der Tat dringend verdächtig sind und deren genaue Personbeschreibung bekannt ist.

Ausbruch aus dem Gerichtsareal. Am 13. d. M. um circa 10 Uhr nachts ist der wegen Verbrechens des Diebstahles beim Gerichte in Hopfgarten inhaftierte Bauernsohn Franz Kschaber aus Brigen im Tal durch Abschneiden einer Eisenkette am Fenster des Arrestlokales entkungen. Zum Wächter des Eisenkettens benötigte Kschaber eine Eisenkette, die ihm von einem Hefereibhaber von außen überreicht wurde.

Hauptversammlung des Verschönerungs- und Verkehrsvereins in St. Johann i. T. Es wird uns berichtet: Am Sonntag hielt der Verschönerungs- und Verkehrsverein in St. Johann i. T. seine Hauptversammlung bei zahlreicher Beteiligung ab. Nach Erstattung des umfangreichen Tätigkeitsberichtes wurde der Kassebericht zur Kenntnis gebracht und genehmigt.

Versammlung der Innsbrucker Gastgewerbe-Angestellten. Es wird uns berichtet: Am 15. d. M., um 12 Uhr nachts, fand im großen Saale des Hotel „Sonnen“ die äußerst zahlreich besuchte Monatsversammlung der J. O. der Hotel-, Gast- und Kaffeehaus-Angestellten statt. Die Versammlung wurde mit einem Lichtbildervortrag eröffnet. Der Vorsitzende, Gehilfenobmann Peter Paul, begründete diese Vereinigung damit, daß es den Angestellten des Gastgewerbes infolge ihrer ungünstigen Arbeitszeit nicht möglich ist, bei anderer Gelegenheit von den Bildungseinrichtungen der Arbeiterkammer Gebrauch zu machen.

Ehrenbachhöhe auf herrlicher Kammmwanderung über den Jufen, Kengstein, Schwarzkogel, bis zum Fuß des Kleinen Rettenstein...

Turnen+Sport+Spiel Winterport-Nachrichten.

Die Einweihung des Innsbrucker Sprunghügels am Berg Jfel. Schon im letzten Jahre besteht der von der Stadt Innsbruck zur Förderung des Sportwesens am Berg Jfel errichtete Sprunghügel...

Skifurs in Steinach. Der Sportverein Steinach teilt mit: Der Skifurs hat am 17. d. M. in Steinach begonnen. Die Schneeverhältnisse sind sehr günstig...

Kodelrennen in Igls. Der Sportverein Igls veranstaltet am Sonntag den 19. d. M. auf der Straße Heiligwasser-Igls sein diesjähriges Saison-Eröffnungskodelrennen für Herren, Damen und Kinder...

Kodelmeisterschaftsjahren in Kuffstein. Der Winterportverein in Kuffstein veranstaltet am 19. d. M. ein Kodelmeisterschaftsjahren für Tirol auf Naturbahnen für Herren, Damen und Kinder...

Schnee- und Wetterberichte.

Mitgeteilt vom Landesverkehrsamt.

- St. Anton am Arlberg: - 3 Grad, trüb, Schneehöhe 106 Zentimeter. St. Christoph am Arlberg: - 4 Grad, trüb, Schneehöhe 130 Zentimeter. Ehrwald: - 8 Grad, trüb, 20 Zentimeter Pulver. Fieberbrunn: 15 Zentimeter Schneehöhe, Kodelbahn gut.

Innsbrucker Turnverein. Wie alljährlich, so stellt auch heuer der Innsbrucker Turnverein zum Zwecke der Reinigung der Turnhalle den Turnbetrieb vom Mittwoch den 22. d. M. bis Sonntag den 2. Jänner 1927 für alle Abteilungen des Vereines ein.

Tagung der Bodensee-Radsportverbände. Aus Bregenz wird uns geschrieben: Am Sonntag den 12. Dezember wurde in Rorschach die Tagung der Radsportverbände der Bodenseeregionen abgehalten...

Gerichtszeitung

„Libelle“- und „Standard“-Separatoren.

Innsbruck, 18. Dezember.

Der Kaufmann Franz Gasteiger betreibt seit einigen Jahren in Rattenberg eine Maschinenhandlung und vertritt auch die „Standard“-Separatorenwerke. Bis zum Frühjahr l. J. war ein gewisser Kihbächer aus Brixlegg bei ihm als Reisender beschäftigt...

Bald nach diesem Vorfall erhielt Kihbächer von einem Fräulein Theresia Sonnweber in Kuffstein, mit dem er auch wegen Verkauf eines „Libelle“-Separators in Verhandlungen gestanden war, einen Brief, in dem das Fräulein ihm mitteilte, daß sie von Frau Gasteiger in Rattenberg in „dunkelmänteliger Weise“ über die Qualität des „Libelle“-Separators aufgeklärt worden sei...

Über die Anklage, die Rechtsanwältin Dr. David für die Stobawerke vertrat, wurde gestern vor dem unter dem Vorsitze des OVR Dr. Ziegler stehenden Schöffengericht verhandelt. Die Verteidigung der Frau Gasteiger führte Rechtsanwältin Dr. Karitschnig. Frau Gasteiger gab ohne weiteres zu, sich Herrn Gruber und dem Fräulein Sonnweber gegenüber in dem in der Anklage angeführten Sinne geäußert zu haben...

Auf Grund der Ergebnisse des Beweisverfahrens gelangte der Gerichtshof zu einem Freispruch der Frau Gasteiger, weil er annahm, daß sie die angeführten Äußerungen der „Libelle“-Separatoren in gutem Glauben geschieden habe. Die Erbringung des Nachweises, daß die Angeklagte wider besseres Wissen zum Zwecke des Wettbewerbes der Wahrheit widersprechende Tatsachen behauptet habe, die geeignet seien, den Betrieb des Privatanklägers zu schädigen, oblag dem Ankläger, sei aber nicht erbracht worden.

§ Gendarmeriebeamte klagen den Bund. Wien, 17. Dez. 1926. Gendarmeriebeamte unter Führung des Linzer Bezirkspolizeitors Bazar klagen den Bund auf Ueberführung in den Gendarmerie-Wirtschaftsdienst. Sie geben an, daß sie jahrelang in diesem Dienste tätig waren, aber in den gewöhnlichen Gendarmeriedienst eingereiht worden sind, woraus ihnen materieller Schaden erwächst. Sie fühlen sich durch diese Einreihung moralisch und materiell geradezu degradiert.

§ Prozeß wegen einer Photographie Dr. Udes. Wels, 17. Dez. Anlässlich eines Vortrages Professor Udes in Linz ersuchte der Linzer Kunstbildner Otto Kaiser um eine kostenlose Aufnahme und Verleibung, sowie um den Vertrieb des Porträts. Bei der Gründung der Linzer Dreiergruppe des Wirtschaftsvereines wurde das Bild in größeren Mengen verkauft und eine Photographie kam auch nach Lambach. Die Lambacher Dreiergruppe des Wirtschaftsvereines ließ nun nach diesem Porträt von dem Lambacher Photographen F. J. Feder ebenfalls eine Reihe von Bildern herstellen.

Schelhammer Lose haben Besonderes Glück. Bestellen Sie daher Klassenlose vom Bankhause Schelhammer & Schattera Wien I. Stephanspl. 11

und verkaufte diese. Kaiser erwiderte nun darin eine Verletzung des Urheberrechtes und brachte eine Privatanklage gegen Feder ein. Der Verteidiger wies auf den Umstand hin, daß auf der Photographie, die in Lambach als Unterlage für die Reproduktionen diente, keinerlei Urheberrechts- oder Eigentumsmerkmale angebracht war...

§ Ungetreue Postangestellte. Aus Salzburg, 17. Dez. wird berichtet: Im Frühjahr wurde gegen sechs Postangestellte des Bahnpostamtes in Salzburg ein Strafverfahren wegen Blünderung von Postpaketen erstatet, das vor dem Einzelrichter des Salzburger Landesgerichtes seinen Abschluß fand. Angeklagt sind die Postangestellten Karl Huber aus Jhling, Matthias Gnigler aus Ruffdorf in Oberösterreich, Josef Adlinger aus St. Georgen im Attergau, Matthias Jäger aus Radstadt, Peter Fahl aus Ruffbachsaug und Paul Oberholzer aus Piesering. Samtliche Angeklagten legten ein reumütiges Geständnis ab. Oberholzer bekam zweieinhalb Monate Kerker, Huber und Jäger wurde zu je zwei Monaten Kerker verurteilt, Gnigler erhielt sechs Wochen. Die beiden anderen Angeklagten wurden nur bedingt verurteilt.

Aus aller Welt

Verurteilung des Regierungsrates Friedrich.

W. Salzburg, 17. Dez. Amtlich wird mitgeteilt: Das gegen den Polizeirat der hiesigen Polizeidirektion Regierungsrat Wilhelm Friedrich wegen Verletzung des Staatsansehens durch Begehung von Posthinterziehungen eingeleitete Disziplinarverfahren hat mit der Verurteilung des Verurteilten zur Disziplinarstrafe der Ausschließung zur Verordnung in höhere Bezüge für die Dauer von drei Jahren in erster Instanz seinen Abschluß gefunden. Dieses Erkenntnis ist jedoch noch nicht in Rechtskraft erwachsen, da sowohl dem Disziplinaranwalt, als auch dem Beschuldigten die Berufung gegen dasselbe offen steht.

Eine dritte Operation des Königs von Rumänien.

U. Bukarest, 18. Dez. Der König von Rumänien wird sich anfangs Jänner nach Paris begeben, um sich dort zum dritten Male operieren zu lassen.

Gold in den Läden.

W. London, 17. Dez. In einer Rede über den Handelskulturförderung erklärte Sir Samuel Jackson, die Handelskulturförderung habe zu einer überraschenden Neuerung im Bankwesen geführt. In der letzten Zeit seien zehn Millionen Pfund in Gold über den Kanal befördert worden. Infolge der Schnelligkeit der Beförderung sei die Gesamtwahl an Zinsen ausreichend gewesen, um nicht nur die Transportkosten, sondern auch die Versicherungen zu decken.

„Financial Times“ berichtet, daß gestern nahezu drei Tonnen Goldbarren im Werte von 500.000 Pfund von Croydon mittels Flugzeuges nach Köln geschickt wurden. Das Blatt sagt, dies sei die größte Goldsendung, die bisher auf dem Luftwege befördert worden sei.

Das Urteil im Prozeß Dr. Zunder-Gruber. Wien, 18. Dez. In dem Prozeß, den der Chefredakteur der „Reichspost“ Doktor Zunder gegen den ehemaligen Redakteur des Blattes Gruber angeklagt hatte, der ihn als bestechlichen Journalisten bezeichnete, wurde gestern das Urteil gefällt. Gruber wurde laut Paragraph 491 zu einer Geldstrafe von 100 Schilling, eventuell 48 Stunden Arrest verurteilt.

Nuphar-Lilienmilchseife

erhält die Haut jugendfrisch, zart und weiß

Nuphar-Donau-Veilchen-Seife

parfümiert mit zartem Veilchenduft

Nuphar-Shampoo

macht samtweiches Haar

244b

* Dr. August Wittawa, der Obmann der Großdeutschen Volkspartei, feiert am 21. Dezember seinen 50. Geburtstag. Der Name und das Wirken Dr. Wittawas sind mit der nationalen Politik in Österreich auf das engste verknüpft...

* Bezeichnung von Kondukten für ehemalige Soldaten. Das Bundesministerium für Heereswesen hat folgenden Erlass herausgegeben: Dem Ansuchen von Angehörigen verstorbener ehemaliger Soldaten von Soldatenvereinigungen und dergleichen...

* Die österreichischen Hoteller für den Ausbau der mittelgroßen Hotels. Wien, 17. Dez. Im Saale des Hotels Metropole tagte die Generalversammlung des Zentralverbandes der Hoteliers...

* Zur Trinkgeldefrage hat eine kürzlich in Wien tagende Völkervereinigung der Organisation der Hotel-, Gast- und Kaffeehausangestellten eine Resolution angenommen...

* Abkommen zwischen Österreich und Danzig. Wien, 17. Dez. Der Sektvermerk der Bäckerei für Staatsangehörige der Freistadt Danzig bei Betreten oder Verlassen Österreichs ist ab 15. Dezember beseitigt...

* Einbruch in ein Postamt. Neumarkt bei Salzburg, 17. Dez. Gestern nachts wurde im Postamt Pöndorf ein frecher Einbruchdiebstahl verübt. Der Täter durchgrub das Postamt und stieg in den Amstrum ein...

* Unterschlagung von Steuergeldern. Linz, 17. Dez. Der 25jährige, seit zwei Jahren als Anstaltsbrieftäger beim Postamt Reuhofen an der Krems angestellte Josef Ackerl, hat sechs Parteien um 436 S geschädigt...

* Die Affäre Marek. Wien, 17. Dez. In der Angelegenheit des unter dem Verdachte des Versicherungsbetruges stehenden Emil Marek ist infolge einer Klärung eingetreten, als der vor einer Woche verhaftete Diener Mas das Geständnis abgelegt hat...

* Gegen den Straßenlärm in Wien. Wien, 17. Dez. Die Gesellschaft für Schallbekämpfung hat an die Gemeindeverwaltung von Wien eine Eingabe gerichtet mit der Bitte, dem fürchtbaren Lärm in den Wiener Straßen Einhalt zu tun...

* Große Unterschleife bei einem Sparverein. Wien, 17. Dez. Beim Sparverein „Einig“ in Floridsdorf wurden große Unterschleife aufgedeckt. Der erste Obmann, Hilfsarbeiter Karl Kohn, und der Schriftführer des Vereines, Hilfsarbeiter Franz Schick...

fer, haben Beiträge von zusammen 50.000 S der Kasse entnommen und für sich verwendet. Kohn hat außerdem 16.000 S der Kasse entnommen und verlieh das Geld gegen eine Verzinsung von zwei Prozent pro Woche an Mitmitglieder des Sparvereines...

* Eine neue Uniform für die deutsche Reichswehr. Nach dem Beispiel einiger ausländischer Armeen beabsichtigt die Heeresleitung, den Dienstanzug der Truppen von dem ungeliebten engen Komistragen zu befreien...

* Ein Preisenschriftchen über die Schlägermensur. Die „Deutsche Juristenzeltung“ erläßt ein Preisenschriftchen für Studierende der Rechtswissenschaft über das Thema: „Ist die Schlägermensur für die studentische Selbstdisziplin und Charakterbildung erforderlich oder zweckmäßig...“

* Verhaftung eines Leipziger Großkaufmanns. Leipzig, 17. Dez. Der Leipziger Rauchwaren-Großhändler D. Biedermann und sein Partner Köhn sind verhaftet worden. Sie werden beschuldigt, zum Nachteil des Staates und von Beschäftigten betrügerischen großen Stils, Urkundenfälschung und Steuerhinterziehungen begangen zu haben...

* Ein deutscher Regierungsrat unter Nordaufgabe. Breslau, 17. Dez. Gegen den bei der hiesigen Regierung beschäftigten Regierungsrat von Heydebrand wurde von der Staatsanwaltschaft das Verbrechen wegen Mordes eingeleitet...

* Verhaftung von Berliner Justizorganen. Berlin, 17. Dez. Unter dem schweren Verdachte, Straftaten von gewerbmäßigen Verbrechern begangen zu haben, sind der Justizinspektor Nobile und der Justizobersekretär Nöbl verhaftet worden...

BILLIGES WEIHNACHTS-ANGEBOT! Chiffone von 5.1- aufwärts Damen-Wäsche Hemden 5 1.90, Hosen 5 3.40, Kombinationen 5 4.90 Strümpfe 5 1.-, Reformhosen 5 1.90 Taschentücher 5 -36 WASCHEHAUS „Zur weißen Rose“ Maria-Theresien-Straße 47

Wo speisen Sie? Sind Sie zufrieden? wenn nicht, so besuchen Sie die bestbekannte

M. Theresien-Straße 16 Gaststätte Alt-Insprugg M. Theresien-Straße 18 ebenerdig Menü Solide Preise à la carte 1. Stock

Das praktische Weihnachtsgeschenk fürs Kind kaufen Sie zu besonders günstigen Weihnachtspreisen im Spezialhaus für moderne Kinderbekleidung Greil Berger Innsbruck, Anichstr. 14 Nachl. Ecko-Fallmerayerstraße

Yoga Hervorragend bewährt zur Bekämpfung rheumatischer, nichtischer, nervöser Schmerzen sowie gegen Kopfschmerzen. Sie können mit wunderbarer ein. - klein (tägliches Schwimmen). Yoga wird täglich (abend) geübt. In allen Sporthallen.

liner Rechtsanwaltes Ludwig Mayer. Ob der Anwalt unmittelbar an der Beseitigung der Affäre beteiligt war oder ob seine Festnahme lediglich wegen Verdunkelungsgefahr vorgenommen wurde, ist noch nicht bekannt.

* Die Frankensälzmaschine als Meisen. Budapest, 17. Dez. Während der Untersuchung der Frankensälzmaschinenaffäre suchte man eifrig nach der Maschine, auf der die falschen Frankensalzen gedruckt wurden...

* Von Einbrechern geißelt. Stettin, 17. Dez. In der vergangenen Nacht war das Dorf Lichtdorf (Kreis Greifenhagen) von einer Einbrecherbande heimgesucht, die gleichzeitig an vier verschiedenen Stellen eindrang...

* Die Sühne für die Beschimpfung der französischen Regierung in Bentiniglia. Mailand, 17. Dez. Das Gericht von San Remo hat den Fascisten Guido Casaver zu drei Monaten Zuchthaus verurteilt, weil er nach dem Attentat von Bologna in Bentiniglia während einer faschistischen Kundgebung in das französische Konsulat eingedrungen ist und beleidigende Reden gehalten...

* Vom Nordpolfahrer Nobile. Kopenhagen, 17. Dez. Während General Nobile sorgfältig bemüht ist, das Verdienst der Norweger an dem Vorflug heranzuführen, indem er einen Brief des Vorsitzenden des norwegischen Luftfahrtvereines, Dr. Thonmefson, an Mussolini veröffentlicht, in dem den Italienern 90 Prozent der Ehre zugesprochen werden, erhält die Angelegenheit durch Neuierungen aus Norwegen ein erheblich anderes Aussehen...

* Kellame auf Staatskosten. Aus London wird gemeldet: Die britische Presse beschäftigt sich mit der Berechnung der dem Staat durch die Suche nach der bestamten Verfallenen von Detektivgesprächen Mrs. Christie verursachten Kosten. Mrs. Christie ist beständlich vor einigen Wochen verschwunden und wurde erst kürzlich in einem Hotel des bekannten Kurortes Harrogate in Yorkshire aufgefunden. Sie ist vollkommen gesund, leidet aber, wie ihr Ehegatte erklärt, an Verlust des Erinnerungsvermögens...

Eine Kanalverbindung von der Nordsee zum Schwarzen Meer.

AB. London, 16. Dez. In einer Ansprache, die Admiral Dietrich als Vorsitzender vor der internationalen Donaukommission beim Schiffahrtkongress in Kairo hielt, legte er die vorgeschlagene Verbindung von Wasserwegen durch die im Jahre 1931 zu gewärtigende Vollendung des Kanals dar...

Ein mit Ware befrachtetes Luftfahrzeug könnte durch diesen Kanal von London und Mitteleuropa über Sullina nach Batum, Ägypten und Südrußland und zurück auf dem gleichen Wege gelangen, den jetzt die von England nach dem Kontinent abgesetzten Güterwaggons nehmen. Von London könnte ein Luftfahrzeug durch einen Dampfer auf dem Kanal nach Rotterdam geschleppt werden...

verkehr, sowie einen viel niedrigeren Durchgangstarif von Mitteleuropa und London nach Ägypten und Südrußland ermöglichen.

Der Wiederaufbau des Bukarester Königsschlusses.

Die Kammer bewilligt einen Kredit von 20 Millionen Lei. Bukarest, 18. Dezember.

Die Kammer hat für den Wiederaufbau des Bukarester Königsschlusses, das vor einigen Tagen durch einen Feuerbrand zerstört wurde, einen Kredit von 20 Millionen Lei bewilligt und über Wunsch des Königs...

Die Wiederaufbauarbeiten dürften längere Zeit in Anspruch nehmen, was indes nicht ins Gewicht fällt, nachdem das Bukarester Schloss seit dem Tode des Königs Karl fast nie bewohnt ist.

Landwirtschaft

Marktberichte.

(Wiener Viehmärkte.) Wien, 17. Dez. Auf dem Nachmarkt für Rinder waren 484 Stück Rindfleisch und 42 Stück Schweinefleisch aufgetrieben.

(Luzer Viehmärkte.) am 16. Dezember. Auftrieb 441 Stück. Abverkauf wurden bei bedeutend besserer Ware als in der Vorwoche an die Fleischhauer von Luz 227 Stück...

(Vom Holzmarkt.) St. Pölten, 17. Dez. Der Besuch des Marktes war wegen der kommenden Feiertage schwach, jedoch langten zahlreiche Kaufaufträge aus dem Auslande ein...

(Die Zusammenlegung landwirtschaftlicher Grundstücke.) In seiner Sitzung vom 9. Dezember d. J. hat der Nationalrat über einen Gesetzentwurf verhandelt, durch den eine grundsätzliche Ergänzung des Gesetzes über die Zusammenlegung landwirtschaftlicher Grundstücke vorgenommen wird.

Die Notlage der Kleinbauern.

Aus dem Jekitale in Distrikot erhalten wir folgende Zuschrift, deren Inhalt neuerdings bestätigt, wie notwendig es wäre, daß alle Söldner des Landes zusammenarbeiten und einander stützen...

Während durch Volkspartei- und Arbeiterparteiangehörige in „Nidos“ zerfallen, während Volksparteiangehörige in großen verschauert wird, plagt man den armen Bewohner des unfruchtbaren, entlegenen Hochtales mit Steuererhöhungen, Währungs- und Zersetzungsmaßnahmen...

Von einem gedacht und geschrieben, der die Zustände täglich sieht.

Volkswirtschaft

Das Konsultorengesetz.

Der Entwurf für die Bankkommission.

Wien, 17. Dez. In der Begründung zu dem dem Nationalrat vorgelegten Entwurf eines Konsultorengesetzes wird ausgeführt: An Stelle der Bankkommission, deren Funktion mit 31. Dezember 1928 abläuft...

Das Gesetz trifft u. a. folgende Bestimmungen: Zur Überprüfung des finanziellen Standes wirtschaftlicher Unternehmungen, ihrer Organisation und Betriebsführung, zur Ausarbeitung oder Überprüfung des finanziellen Aufbaues neuzugründender Unternehmen usw. werden vom Finanzminister im Einvernehmen mit dem Handelsminister Konsultatoren ernannt...

Der Konsultator darf neben seinem Beruf außer der Lehrtätigkeit keine andere gewerbemäßige oder berufliche Tätigkeit betreiben, insbesondere auch kein öffentliches Amt bekleiden. Sein Titel ist geschützt.

Das Arbeitslosenproblem in Deutschland.

P. Innsbruck, 17. Dezember.

Die Frage der Behebung der Arbeitslosigkeit beherrscht die heutige Wirtschaftsdebatte: durch die verminderte Kaufkraft im Inlande und durch den Abbruch vom Auslandsmarkt bedingt, belastet die Notwendigkeit der Arbeitslosenfürsorge die gesamte Wirtschaft...

Schon seit langem beschäftigt man sich theoretisch und praktisch mit der Arbeitslosenfrage. Das Ergebnis war nach vielen verschiedenen Anregungen ein „Arbeitsbeschaffungsprogramm“, das die Reichsregierung im heurigen Sommer aufstellte.

Wenn wir uns mit diesem deutschen Arbeitsbeschaffungsprogramm kurz beschäftigen, wäre zunächst hervorzuheben, daß der erste Weg — wenn er praktisch ausgiebig beschritten werden kann — ohne Zweifel der zielführende wäre.

Man hat auch im Deutschen Reich die Aufrechterhaltung des Staatshaushaltes dadurch zu erzielen gesucht, daß man aus der Privatwirtschaft alles herausholte, was herauszuschöpfen war, man begann nunmehr eine Rückwärtsbewegung, da offenbar das mögliche Ziel überschritten ist.

Magniviol ist billig, schmackhaft, ausgiebig

frühsüß und süßlich wird zum süßen, nur ist und bleibt doch stark das Beste!

Magniviol Feigenkaffee-Fabrik Wien. X.

KL

Bei Fettucht, Gicht und Zuckerkrankheit verbessert das natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser die Magen- und Darmtätigkeit und fördert nachhaltig die Verdauung. Forscher auf dem Gebiete der Stoffwechselfunktion erklären, mit dem Franz-Josef-Wasser glänzende Ergebnisse erzielt zu haben. + M 111

Record Ideal Universal die führenden Marken der elektrischen Staubsauger und Parkettbürsten Unverbindliche und kostenlose Vorführung durch die einschlägigen Geschäfte und die Städtischen Elektrizitätswerke, Innsbruck, Marktgraben 12

Klavier-Fabriks-Niederlage Schneider & Söhne Innsbruck, Leopoldstraße 44 Neueste Modelle aller Preislagen

Kaiser's Brust-Caramellen mit den „3 Tannen“ Für Ihre Kinder und Sie Dieses seit 25 Jahren bewährte Hustenmittel, köstlich schmeckend, darf über die Winterzeit bei Ihnen nicht fehlen!

Weihnachtsbücher! Im neueröffneten Buchladen Felizian Rauch, Innrain 6, Ecke Marktplatz finden Sie reichste Auswahl Geschenkliteratur für Weihnachten!

Bei lästigem Husten raten wir Ihnen, Cogitta-Bonbons zu nehmen. Lösen den Schleim, lindern die Schmerzen. In allen Apotheken erhältlich.

EIN WEIHNACHTS-GESCHENK welches Freude macht Der TELEFUNKEN-LAUTSPRECHER Type L 222 ist von wunderbarer Klangschönheit und naturgetreuer Tonwiedergabe.

Berein der Salzburger. Sonntag Vereinsabend in der „Kundler Bierhalle“. Verein der Deutschen aus Böhmen. Samstag Teilnahme an der Karl-Emmerich-Hier-Feier des Sudetendeutschen Heimabundes im Hotel „Maria Theresia“.

Antworten der Schriftleitung ? „Georg H.“: 1) Bei jedem Modellfischer. 2) Zur gewerbmäßigen Erzeugung und zum öffentlichen Verkauf ist die Bewilligung der Gewerbebehörde erforderlich.

Kreuzwort-Rätsel. 1. Zahl, 5. Kuhstörung, 8. Futterhoff, 10. Sanderasse, 11. Stimmbeleg, 12. Ragatier, 15. deutscher Romanschriftsteller.

Auflösung aus letzter Nummer. Senkrecht: 1. Tafel, 2. Schwalbe, 3. Siegel, 4. Karmel, 5. Flemingo, 6. Riege, 13. Fürst, 14. Indra, 15. Salamander.

Jugendschutzvereins-Lotterie! Helfet und gewinnt! 10 Haupttreffer 6000 Nebentreffer Gesamtwert 8 60.000,-

MUSEUMSTRASSE GRAMOPHONE & PLATTEN 19 Eckhaus Museumseite

Stimmung machen: Original Hobé-Liköre echt nur in viereckigen Flaschen Hobé-Weinbrand Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Die Uhr für's Leben von 55.- Sch. an Bei den besten Uhrmachern OMEGA

Was ist FEMY? Die Enthaarungscreme für jede Frau! Kein Rasieren, in 10 Minuten enthaart, absolut unschädlich, an jeder Körperstelle verwendbar.

BERGER'S TEE altbewährte Qualitätsmarke

Erleichtern Sie sich die Altersbeschwerden durch Gebrauch von Skerolsyrup nach Universitätsprofessor Dr. Mladejovský.

MALBURG-LIKÖRE QUALITÄTSMARKE SEIT 1755 Ein gros: Alexander Berger & Co. Wien

Kunyadi János natürliches Bitterwasser von den Koryphäen der ärztlichen Welt als sicheres, angenehmes gleichmäßig wirkendes Abführmittel empfohlen.

Zigarettenendosen bei Julius Hampl

Silber von S 50.—, Alpakasilber von S 10.— an Herzog-Friedrich-Straße 40 (Donauhof)

Sie haben keine Veranlassung, bei auswärtigen Firmen einzukaufen

sondern

unterstützen Sie die einheimische Kaufmannschaft u. decken Sie Ihren Weihnachtsbedarf in

Edelbranntweinen, Likören, Rum, Wermutwein etc.

im

Branntwein- und Spirituosen-Spezialgeschäft Hanser & Stockmeyr

Telephon 330 INNSBRUCK Seilergasse 5

Das Christkind

sollte auch auf **Schreibmaschinen** f. Büro, Reise u. Heim, dann Rechen-, Vervielfältigungs-, Adressier- u. Kopier-Maschinen, Büromöbel u. Kassen nicht vergessen bei der einheimischen Firma Büromaschinen-Fachhaus **Fritz Zahn**, Innsbruck, Wilhelm-Grell-Straße 12. Telephon 447.

Das Bretterlager

einer Konkursmasse, bestehend aus zirka 150 m² Parallelware, 1.-3. Kl., 15-40 cm breit, 4-5 m lang, 18-40 mm stark, zirka 300 m² Klotzware, 1.-3. Kl., 4-5 m lang, 18-70 mm stark, und zirka 50 m² Ausschußware

gelangt zum freihändigen Verkaufe.

Schriftliche Angebote sind bis 30. Dezember 1926 zu richten an
Rechtsanwalt Dr. Mangard in Dorabirn

Versteigerungsbediff.

Es findet am 30. Dezember 1926, vormittags 9 Uhr, an Ort und Stelle in Rössen im Fabrikgebäude der Rössener Holzindustrie auf Grund der vom 28. November 1926 genehmigten Bedingungen die Versteigerung folgender Liegenschaften statt:

Grundbuch Rössen, Einl.-Zl. 35/1.

a) Hof Schöffler nebst Fabrikanlagen und Zubehör, im ganzen Schätzwert 62.894 S 69 g; geringstes Gebot 31.754 S.

b) Versteigerung in drei Partien:

1. Hof Schöffler mit Ausnahme der unter 2) angeführten Partzellen, geringstes Gebot 3071 S.
2. Fabrikanlagen, Sp. 777 ohne Zubehör, 776 und 778 samt Zubehör, Sp. 324/2 (32 a 70 m²), geringstes Gebot 20.000 S.
3. Maschinen (Porzellanmaschinen, Tischler- und Sägemaschinen), welche sich in Sp. 777 befinden, geringstes Gebot 3014 S.

Der Zuschlag wird für jene Versteigerungsmodalität (a oder b) erteilt, welche das größere Reinerlöse erzielt.

Grundbuch Rössen, Einl.-Zl. 289 II, Sp. 779, Bohnhaus Nr. 188, Schätzwert samt Zubehör 5215 S; geringstes Gebot 2607 S 50 g.

Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie zum Nachteil eines gutgläubigen Erstherrn in Aufhebung der Liegenschaft selbst nicht geltend gemacht werden könnten.

Im Übrigen wird auf das Edikt an der Gerichtstafel verwiesen.

Bezirksgericht Rißbüchel, Abteilung II,
am 28. November 1926.
Dr. Alfred Vogl.

Die zwei großen Haupttreffer der österr. Baulose

sind das schönste Weihnachtsgeschenk!

Emission 1925: Ziehung am 2. Jänner 1927.
Haupttreffer 1 Milliarde

Emission 1926: Ziehung am 15. Februar 1927.
Haupttreffer 2 Milliarden

Dabei innerhalb 4 Wochen 2 Milliarden zu gewinnen.

Bestellen Sie sofort zum frühesten Kassapreis oder zu bequemen Monatsraten nach Vereinbarung bei

ERNST WEISS & Co.

Bank- und Wechselhaus
Wien, L. Schottenring 11, Tel. 17-4-13.

Stahle, seriöse Orlisvertreter werden gegen hohe Provision, eventuell Fixum, in Wien und Provinz sofort aufgenommen.

Billiges Weihnachtsgeflügel!

Ia. ung. Hühner . . . S 4.50 per kg
Ia. ung. Poularde . . . S 4.50 per kg
Frische Seefische, Karpfen, Zunder, Gänse, Enten, Hasen, Rehe

bei **Vinzenz Frühauf**
Marktplatz, städt. Fischhalle, links.

Brennholz

Die Bundesforstverwaltung Innsbruck, Bürgerstraße 36, verkauft fortlaufend im Kleinderflehth ab Registe Prägeln (Zinnstein) hartes und weiches Brennholz, geschnitten und ungeschnitten. Gutes Holz wird gewährleistet.

Rundmachung.

Am Montag, den 27. Dezember d. J., um halb 11 Uhr vormittags, gelangt in Börgl vor dem Hotel „Kaiser“ der Bundesbesitz 370, Goltath L. 13jähriger Fuchsbau mit Lichter Wähe (Pinspauer), zur öffentlichen Versteigerung. Der Ersteher hat zum Kaufpreis die Stempelgebühr von 2 Prozent zu entrichten.

Der Landratsmeister
von Salzburg, Tirol und Vorarlberg.

Am Grazer Platz ist eine
gutgehende Bäckerei und Gasthaus

mit Haus, Hofgebäude, großer Hof, Kuchentisch, Dreikammerwohnung zur Bäckerei, zwei Zimmerwohnung zum Gasthaus, auch Personalwohnung, an der Hauptstraße nächst Bahnhofs gelegen,
preiswert zu verkaufen.

Zuschreibung unter „F. W. 126/13.267“ an Kleinreicht Anzeigenverleger, Grenz-Sackstraße 1.

GREGOR FISCHER

INNSBRUCK • LEOPOLDSTRASSE

Großhandel in
Kurz- u. Galanteriewaren

Religiöse Industrie

Reichhaltiges Lager in Christbaum- schmuck und Spielwaren

Wiener Band- und Fichtwarenfabrik sucht

für Innsbruck, Tirol und Vorarlberg
Vertreter.

Offerte werden nur von branchenkundigen und bei der Kundschaft beständigsten Bekannten berücksichtigt. Zuschriften unter „Erste Referenznummer 1926“ an die Auswärtigen-Expedition P. Stijan, Wien, L. Schulerstraße 21.

Hotelfachmann

Langjähriger

mit internationalen Fachkenntnissen und perfekt in der englischen und französischen Sprache, bisher nur in ersten Hotels tätig gewesen, sucht Stellung. Geil. Angebote unter „Oberkellner 3039“ an die Verwaltung dieses Blattes.

Lukrativste Vertretung!!!

verleiht die Lokalenstellung eines seriösen Wiener Buchinstitutes, Zuschr. unter „Höchste Provision 2000“ an M. Dukas Nachf. A.-G., Wien, L./L.

Ein- u. Mehrfarben- Klischees

WAGNERSCHE UNIVERSITÄTS-BUCHDRUCKEREI INNSBRUCK

FÜR BUCHSCHMUCK ZEITSCHRIFTEN PROSPEKTE GESCHÄFTSREKLAME DRUCKSACHEN ALLER ART U.S.W.

HERRENWÄSCHE HANS FIEDLER Museumstr. 2 KRAVATTEN

Puppenwagen
größte Auswahl billigste Preise
Meinrich Engl
Leopoldstraße 25

Pendeluhrn Küchenuhrn Wecker

große Auswahl
Frans Reimann
Uhrmacher
Museumstraße 11

noch nicht beendeten. Was hätte es auch nützen sollen? ...

Die Hofe einen Abend in der Stille mit dem ...

Die ganze Erscheinung hatte etwas Fremdartiges, ...

„Wer sind Sie, was wollen Sie von mir?“ ...

„Das ist doch ein Bißchen, so gar so ein Bißchen ...

Die Hofe sah's noch nicht verloh, hatte das ...

Die kleine Pottin merkte, daß hier ...

„Gnädiges Fräulein haben ein weiches ...

Hofe annahm bestig, die Klammte doch ...

„Wo wohnen Sie denn?“ ...

„Kofel“rief Marthas's ...

„Eine frivole Antwort kam ihr auf ...

„Ich liebe das nicht, daß du ...

„Ich denke, euer ...

„Wer ...

Der ...

„Das ...

„Das ...

„Das ...

„Das ...

„Das ...

„Das ...

„Das ...

„Das ...

Wichtiges nicht den ...

Die Hofe ...

Der ...

Der ...

Was ...

Was ...

„Was ...

Bei ...

Hofe ...

„Das ...

„Das ...

„Das ...

„Das ...

„Das ...

„Das ...

„Das ...

verrichten nahm Hofe für ...

„Es ...

Die Hofe ...

Die Hofe ...

„Das ...

Abend.

Der ...

Der ...

Der ...

Freitag

Die Vronschlangen.

Die riesigen Vronschlangen, ...

Im ...

Die ...

gegenüberliegenden ...

Die ...

(Aus dem ...)

Dantes Werke.

Der ...

Der ...

Der ...

Das ...

Eröffnung.

Gebe dem werten P. T. Publikum von Hall und Innsbruck höflich bekannt, daß ich das altbekannte

Gasthaus zum Margreiter in Hall

pachtweise übernommen habe und dieses nach gründlicher Renovierung und baulichen Adaptierungen mit gemüthlichen Gastzimmern

am Sonntag, den 19. Dezember

unter Mitwirkung der Speckbacher-Musikkapelle eröffne.

Ich werde stets bestrebt sein, meine werten Gäste durch Ausschank des vorzüglichen, gepflegten Zipfer Bieres und gute Küche bestens zufriedenzustellen.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflich ein
Der Pächter: Jos. Verant.

Zahnatelier Max Haider

ab 14. Dezember 1926 verlegt in die
Andreas-Hofer-Straße 14, I. Stock
Telephon Nr. 1384

Dr. med. Alfred Tschurtschenthaler

praktischer Arzt und Frauenarzt
erlaubt sich die Wiederaufnahme seiner
Praxis anzuzeigen.
Ordinationsstunden: 9-11 Uhr vormittags
und halb 3-5 Uhr nachmittags. 5933

ERÖFFNUNG!

?
was

?
wo

?
wann

Losraten- Vertreter

erzielen
höchste Umsätze
durch
billigste Preise
und damit großen Bet-
dienst

Bankgeschäft
Edvard Oskner
Wien,
IX., Seidenstr. 35,
25. n

Rahmschinken zum Steifen
und Stopfen, Gänzen,
Kaiserschnecken 24. Katalog
gratis. 59 56/7

Prima Box-
Herrenstiefel
à S 25.—
Schuhhaus zum „Goldenen Dachl“.

Bauschreiber

perfekt in Lohnverrechnung, Maschin-
schreiben und Stenographie, zum sofortigen
Eintritt gesucht. Handgeschriebene Ange-
bote unter „Bau T 247“ an die Verwaltung
dieses Blattes.

Geschenke für Weihnachten bei

Burggraben 4 P. Ladstädter & Cie., Innsbruck Telephon 472

Altrenommiertes Uhrengeschäft!

Hotel Maria Theresia * Täglich Konzert, Sonn- und Feiertag Doppelkonzert.

Jeden Samstag, Sonn- u. Feiertag **Gasthof Breinössl** Orig. Tiroler Bauernspiele 10 Uhr
Stimmungs-Musik - Gesang - Humor - Als Gäste: Miesbacher 4 Uhr nachm. u.
Terzett und Bauernkomiker: Schnal-Nigg in der Bauernposse 8 1/2 Uhr abds.

Ski aus nur 1^a luftgetrockneter
Esche und Hickory
empfiehlt in reichster Auswahl und zu
konkurrenzlosen Preisen
Heinrich Engl, Innsbruck
Leopoldstraße 39.

Rodeln

Die Weihnachtsfreude des Kindes ist ein gutes
SPIELZEUG

Alois Singer, Innsbruck, Burggraben

Telephon 991/8

hat das Spielzeug, das Ihr Kind wünscht und braucht.

Telephon 991/8

Wir sind ständige Abnehmer für
Fichten-Schleifholz
gesund, beiderseits gekappt, 1 u. 2 m lang,
von 10 cm Zapf aufw. Angebote an unseren
Vertreter Ernst Klee in Pfunds, Tirol,
oder direkt an unsere Adresse:
Simonius'sche Cellulosefabriken A.-G.,
Wangen i. Allg. (Württemberg).

Langjähriger Filialleiter eines Holzunterneh-
mens mit prima Referenzen sucht Stellung,
eventuell nur
Vertrauensposten.
Unter „Bescheidene Ansprüche 12089“ an die Ver-
waltung dieses Blattes.

Der Weihnachtswunsch

des **Rauchers** ist eine

PFEIFE

von
J. Fink's Nachf. / Alois Singer

Innsbruck, Hofgasse 8 / Telephon 991/8

sowie alle Sorten Raucher-Artikel

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig

Goethes Werke Feltausgabe

zum hundertjährigen Bestehen des
Bibliographischen Instituts
Gotha - Hildburghausen - Leipzig 1826-1926

Im Verein mit Frh Bergemann, Ewald A. Boude, Max
Hefer, Rudolf Richter, Julius Wable, Viktor Wolzel,
Robert Weber herausgegeben von Robert Petsch

Mit zahlreichen Handschriftwiedergaben, Bildern u. Karten
18 Bände, in grün Leinen je 4.25 R.-Mark
in Halbleder gebunden mit Goldoberschnitt je 7.50 R.-Mark
im Jubiläumsetband (blau Leinen) je 4.80 R.-Mark

Die Bände 1-13 liegen vor, die übrigen folgen voraussichtlich Ende 1926.

Radio-
Apparate
und Zubehörsache
Tiroler Elektro
Andreas-Hofer-Str. 24
Die besten
Weihnachts-

braten

sind hochfeine steirische,
milchgemästete
**Kapauer, Poulards,
Gänse, Enten,
Indians, Hühner**
sowie
Hasen, Rehe
und
Fasanen.

Sie bekommen dies alles
in reichster, vorzüglich-
ster und billigster Aus-
wahl bei

H. Fürbaß

Steirischer Geflügel- und
Wildhandel
Innsbruck, Seilergasse
Nr. 16.
Prompter Versand nach
12147 auswärts.

Franz Reimann
Uhrmacher
Museumstraße 11
Innsbruck.
Pendeluhrer
Wecker
Armband-Uhren

Bade- meisterin

auf sofort gesucht.
Adresse an den Aus-
kunftstafeln unter
„Nr. 5966“.

Losraten- Generalvertreter

für Innsbruck und seriöse Ortsvertreter zu den
höchsten Provisionsätzen, ev. Fixum, gesucht.
BANKHAUS S. WEISS
(altes, seriöses Haus, gegründet 1870)
Wien, I., Mahlerstraße 12.
280 n Anfragen werden rasch erledigt.

Neue prachtvolle Rum-
zu 2,50
zu 2,00
zu 3,60
u. 8,50 per Liter

und Teesorten
zu 12,-
zu 15,-
zu 18,-
u. 25,- per Kilo bei

Tachezy, Museumstraße 22
und
Mariahilf 2.

Handschuhe als Weihnachtsgeschenk

von jedermann erwünscht

Spezialgeschäft E. Bayr, Maria-Theresien-Straße 34

Achtung!
Nun ist lang nach
eine weitere Sendung
Pelzkrägen
a S 9.—
in schönen, hellen
Farben ein.
J. F. Wieser
Burggasse 19.
1172

Thermos-
flaschen kauft man bei
Erich Klotz
Innsbruck, Hofgasse 12

Schenken Sie
einem
Weihnachts-
korb

Bei
A. Mitschka
Kolonialwaren
Innsbruck
Maria-Theresienstr.
7

Ihren Freunden und Gönnern,
gefällt mit
Weinen, Likören, Delikatessen,
Geflügel, Süßfrüchten, Konser-
ven, Schokolade, Zuckerwaren
und Lebkuchen,
schön gerollt,
von 8 Mk. aufwärts,
zu haben

Trinket
Tiroler Weine
beim
Weihnachtsfeste

Bei
A. Mitschka
Kolonialwaren
Innsbruck
Maria-Theresienstr.
7

| | |
|-------------------------|--------|
| Rametzer Burgunder, rot | S 4.20 |
| Rametzer Auslese, rot | S 5.— |
| Rametzer Riesling, weiß | S 3.60 |
| Rametzer Perle, weiß | S 4.40 |
| Perle von Tirol, weiß | S 2.40 |

zu haben

Zu
Weihnacht
wünsche ich mir
ein Reitpferd
eine Reitkarte tut's
aber auch!

Röhmaschinen in herrli-
chen Möbelausstattungen.
Maschinenhandlung Karl
Einfelen in Innsbruck
Museumstraße 24. Tel. 567

Strickwaren
Pullover
Westen
Smokingjäckchen
Kindergarnituren
Kinderkleidchen
Strümpfe
Handschuhe
Socken
Wäsche für Damen und Herren
Woll- und Seidenblusen
Taschentücher
Schürzen In allen Arten
Selbstbinder, fabelhafte Wahl
Mosenträger
Schirme
Handarbeiten, vorgezeichnet u.
angefangen, reizende Neuheiten
Schafwolle, unerreichte Wahl und
Billigkeit

Christbaumschmuck
für Wiederverkäufer und Vereine Aus-
nahmsspreise.
Mode-, Wirk- und Kurz-
waren

zu außergewöhnlich billigen
Weihnachtspreisen

Großhandlung
Carl Feichtinger
Innsbruck, Museumstraße Nr. 11

Bei sämtlichen Pelzwaren 10% Rabatt.



Versäumen Sie nicht
vor Ankauf Ihrer

Weihnachts-

Geschenke

meine äußerst reichhaltige Auswahl an

Uhren jeder Art

sowie sämtlichen

Gold- und Silberwaren

zu besichtigen und sich von deren
staunenswerter Billigkeit
zu überzeugen.

Preis
in meinem Schaufenster
ersichtlich!

Ed. Linser

Gegr. 1890 Leopoldstraße Nr. 18 Gegr. 1890

Filiale: Fulpmes

Die gute Kamera

zum billigsten Preise!



6 1/2 x 9 S. 46.80, 9 x 12 S. 50.40.
Viele Tausende im Gebrauch.
Mit kompletter Ausrüstung, enthaltend
alle Materialien zum fix und fertigen Bild,
in elegantem Präsentkarton,
Mehrpreis S 14.—, bzw. S 18.—,
Spezialmodelle mit Anaxignat
S 97.20, 103.50, 126.—, 136.— usw.

Das ideale HEIM-KINO

Pathé-Baby



S 170.—

Kinderleichte Handhabung. An jede elek-
trische Hausleitung anzuschließen.
UNVERBRENNBARE Filme für wenige
Schillinge!
Harold Lloyd, Charlie Chaplin, Felix, der
Kater, Natur- und Kunstgeschichte,
Religion usw.

Filmen Sie selbst
mit
Pathé-Baby
(Aufnahme-Kamera)
S 185.—,
Billig und leicht.

TIROLER
Herlango
Ges. m. b. H.
Innsbruck
Maria-Theresien-Straße 10.

Jagdversteigerungs-

Rundmachung.

Am Sonntag, den 26. Dezember 1926, um 3 Uhr nachmittags, findet
in Ratters, im Gasthause „Stern“, die öffentliche Versteigerung des
Gemeindejagdreviers Ratters auf fünf Jahre um den jährlichen Pacht-
schilling von 1500 Schilling als Ausrufspreis statt.
In diesem circa 733 Hektar umfassenden Gemeindejagdgebiete
kommen Rehe, Hasen, Füchse, Warden, Gabelhühner und Auerswild vor.
Die Versteigerungsbedingungen liegen bei der Bezirkshauptmann-
schaft Innsbruck, Zimmer Nr. 117, und beim Bürgermeisteramt in
Ratters zur allgemeinen Einsicht auf.

Bezirkshauptmannschaft Innsbruck
5259 Der Hofrat: Dr. Leichter e. h.

1 Gillette-Rasier-Apparat gratis bei Einkauf einer kompletten Rasier-Geschenkkassette zu 6.⁵⁰ bei Tachezy, Museumstraße 22 und Mariahilf 2. (Nur während der Weihnachtszeit)

**Womit kann
ich Freude
machen
Was kann
ich mir
wünschen**

10942

Um unser ganz außerordentliches **Großlager** etwas zu räumen, bieten wir unseren werten Kunden Gelegenheit, sich zu **aller-
äußersten Preisen** nur gediegene **Werkstätten-
Arbeiten** als praktische Geschenk-Artikel zu wählen!

Auswahl
unübertrefflich

Taschen- und
Armband-Uhren
in Gold und Silber

Wand- u. Weckeruhren

Goldringe über 2000 Stück
stets am Lager

Brillantwaren, wie: Ringe,
Broschen, Ohringe, Anhänger usw.

Goldketten, Halsketten, Broschen,
Nadeln, Anhänger, Zigaretten Dosen

Spezialität:

Massive Silberbestecke!

Prima Alpakabestecke mit 90% Silberauflage

Echte Silberwaren! In Alpakawaren!

Fa. Marie Leitner

Inhaber Thomas u. Karl Leitner, Uhrmachermeister / Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren

Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 37, Leitnerhof Gegründet 1859

Unseren Uhren sind unerreichtbar an **Qualität und Preis**, da wir diese direkt ab Fabrik beziehen und somit unsere Kunden auf das vorteilhafteste bedient werden können

Bitte, beachten
Sie stets unsere
Schaufenster!

Weihnachtsgeschenke

VON

MÖBEL

Unübertroffen ist die Auswahl und Leistungsfähigkeit unserer Firma. Besichtigen Sie unsere 15 Schaufenster.
Zustellung in alle Provinz m. Lastauto und Garantie.
Schlafzimmer, apart. S 200.
Goldschmuck - Schlafzimmer S 205.
Vollbau-Schlafzimmer S 750.
Speisezimmer, modern. S 490.
Speisezimmer, Palisand. S 875.
Herrnzimmer, elegant. S 320.
Küchen- u. Polstermöbel. 229 i
Felle, Kunstschlammöbel!
Verlangen Sie neuen Katalog Nr. 8 gegen S 1.-. Vorlesendung in Briefmarken.
Zahlungsvereinfachung. Reeller Provinzversand. Kostenlose Einlagerung.
Neubauer Möbelheim
Wien, VII. Kärntnerstr. 17. (bei Mariaböserstraße).
Elektrische 5, 6, 8, 18, 2, 59.

Felle 5657

Eichhörchen sowie alle Gattungen roh
Pelzfelle kauft
Franz Obkircher
Innsbruck
Leopoldstraße 16.

HUMANITÄT

Preiswerbe

Weihnachts-Geschenke



Für Tanz und Straße! **15.80**
Damen Spangenschuhe mit festem Absatz

Damen Lack-Spangenschuhe mit festem oder franz. Absatz. **21.-**

Alle Arten Damen-Herren- u. Kinderschuhe! Schneeschuhe! Hausschuhe! Strümpfe in allen Modifarben! Handschuhe u. Pelzfutter! Verlangen Sie unsere Preisliste!

Bettfedern

fertige Betten und Polster, Woll- und Steppdecken

Weißwaren-Spezialgeschäft
Nothburga Tyrlar, Innsbruck

Begr. 1825 Marktgraben Nr. 11 Begr. 1825

Anfertigung von Lein- und Bettwäsche in nur gediegener Qualität zu äußersten Preisen.

Türschoner

aus Zelluloid in allen Farben erzeugt
LUDWIG THEIMER,
Wien, XIII., Cumberlandstraße Nr. 81.

Zl. 821/2

M 151 b

Rundmachung

Am Dienstag, den 21. Dezember 1926, findet in Telfs ein Ersatzviehmarkt statt und dürfen zum Austrieb außer Pferden nur Klaventiere aus den feuchtfreien Gemeinden Oberhofen, Blaffenhofen, Reith, Seefeld, Leutasch, Scharnitz, Wildermieming des politischen Bezirkes Innsbruck und aus den Gemeinden Nieming und Raffersith des politischen Bezirkes Imst gelangen.

Der Krämermarkt ist auf den Verkauf von landwirtschaftlichen Geräten und Erzeugnissen beschränkt.

Markttagort Telfs, am 14. Dezember 1926.

Der Bürgermeister: Gapp e. h.

Die Wirkung der Tachezy-Hustenbonbons

ist infolge der Zusammenstellung viel kräftiger als viele andere. Verlangen Sie daher stets in allen besseren Geschäften nur Marke Tachezy, Innsbruck. (1 Paket 40 Groschen.)

Küchenwagen, Messingmörser, Fleischmaschinen
Brotreibmaschinen, ferner sämtliche
Haus- und Küchengeräte
als passende

Weihnachtsgeschenke für die Hausfrau

empfiehlt in großer Auswahl

Josef Hupfau

Haus- und Küchengeräte, Eisenwarenhandlung
Tel. 10611V Innsbruck Innrain 3

Im Klavier- und
Grammophonhaus

Josef Feichtinger

Innsbruck,
Maximilianstraße 1



finden sowohl die Freunde klassischer Musik als auch die des Tanzes die Erfüllung ihres Wunsches:
Genießen von Musik — Orchester, Kammermusik, Gesang — ohne störendes Nebengeräusch, **wie im Konzertsaal.**
Ein Ereignis ersten Ranges, die Platten nach neuem, elektrischem Aufnahmeverfahren hergestellt.

Nur hier finden Sie **in reicher Auswahl**
Platten von Caruso, Chaliapine, Terina, Kurz, Kreisler, Slezak, Piccaver etc. und ten größten Orchestern der Welt.

Zum erstenmal in Innsbruck erhältlich: **Herrliche original-amerikanische Künstler- und Tanzplatten.**
Englische und deutsche Grammophone in reichster Auswahl und allen Preislagen. Bequeme Teilzahlungen.

Neue Bücher für Weihnachten

- Rudolf Hans Bartsch, Venus und das Mädchengrab, Liebesgeschichte eines Sonderlings S 10.80
- Mag Drever, Das Riesenspielzeug „ 6.30
- Emil Ertl, Im Haus zum Seidenbaum „ 13.50
- Herbert Eulenberg, Sterblich Unsterbliche „ 12.60
- Gustav Frenssen, Otto Babendiek, autobiographischer Roman „ 27.—
- John Galsworthy, Die Forsyte Saga, 3 Bände „ 24.50
- Franz Karl Ginzken, Der Kater Ppsilon „ 7.20
- Rudolf Greinz, Die große Sehnsucht, Roman „ 11.70
- Rudolf Greinz, Tiroler Leut, lustige Geschichten „ 9.—
- Paula Grogger, Das Grimmingtor „ 16.20
- Rudolf Haas, Die drei Kuppelpeize des Kriminalrates „ 10.80
- Emil Hadina, Himmel, Erde und Frauen, ein Zyklus „ 7.20
- E. v. Handel-Mazzetti, Das Blutzengnis „ 17.10
- Rudolf Herzog, Das Fähnlein der Versprengten „ 11.70
- Robert Hohlbaum, Die Pfingsten von Weimar „ 10.80

- Rudolf Huch, Wilhelm Brinkmeyers Abenteuer, von ihm selbst erzählt S 14.40
- E. J. Kolbenheyer, Das dritte Reich des Paracelsus „ 22.50
- E. J. Kolbenheyer, Das Lächeln der Penaten „ 12.60
- Heinrich Mann, Liliane und Paul „ 6.20
- Heinrich Schullern, Zwischen Welt und Bergesstille, ausgewählte Dichtungen „ 6.—
- Wilfred Sheridan, Die fünf Köpfe „ 9.—
- Hermann Sudermann, Der tolle Professor, ein Roman aus der Bismarckzeit „ 15.30
- Sigrid Undset, Kristin Lavransdotter, Band I, Der Kranz „ 13.20
- Band II, Die Frau „ 16.60
- Band III, Das Kreuz „ 16.60
- Jakob Wassermann, Der Aufruhr um den Junker Ernst „ 9.—
- Ernst Zahn, Die Hochzeit des Gaudenz Drell „ 10.80
- Stefan Zweig, Verwirrung der Gefühle, 3 Novellen „ 12.60

Wagner'sche Universitätsbuchhandlung Museumstraße 4

Trotz Billigkeit nur Qualitätskleider

erzeugt das allbekannte

Kleiderhaus „Zum Matrosen“

Nur Anichstraße Nr. 4 nur

FIXE PREISE AN JEDEM STÜCK ERSICHTLICH

| HERREN-BEKLEIDUNG: | KNABEN-BEKLEIDUNG: |
|---------------------------------------|--|
| Winter-Ülster von \$ 78.— | Winter-Palejots von \$ 27.— |
| Winterröcke von \$ 95.— | Blaue Recker von \$ 43.— |
| Übersahkos von \$ 55.— | Sport-Anzüge von \$ 23.— |
| Cheviot-Anzüge von \$ 58.— | Matrosen-Kostüme von \$ 19.— |
| Kammgarn-Anzüge von \$ 95.— | Steirer-Joppen von \$ 12.— |
| Skihose von \$ 24.— | Fustlan-Rosen von \$ 5.— |
| Bozner-Mäntel von \$ 39.— | Hubertus-Mäntel von \$ 27.— |

GROSSE PELZOKKASION

Pelz-Sakkos von \$ 130.—
Stadtpelze von \$ 270.—

Ein schönes Geschenk jedem Kunden bei Vorweis dieses Inserates.

MOBEL

Spezial-Provinz-Versandhaus, 240 Einrichtungen, erzeugt von Wiener Kunst-Tischlermeister.
Hotelschlafzimmer von \$ 225.—
Eichen- und Eichen-Schlafzimmer von \$ 405.—
Spezialzimmer Eiche oder Nuß, von \$ 300.—
Herrnzimmer, Eiche oder Nuß, von \$ 200.—
Kunst- und Ausstellungs-möbel, Illust. Katalog gegen \$ 1.—
Kostlose Lagerung bei Wohnungsantritt. Besondere Klauaufsätze für Lehrer, Eisenbahner, E. u. u. u. Post, Gendarmen- und Heeresangehörige.
Hans - Möbelabblsement
Wien, VI., Mariahilfer-straße Nr. 3, 710

Stets über 150
Produktarten
lagernd!



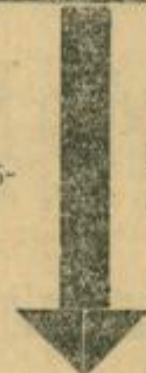
Leopold Fuchs
Innsbruck
Museumstraße Nr. 6

WEIHNACHTS-ANGEBOT

Filzhüte \$ 6.— Samthüte \$ 14.—
Seidenhüte \$ 14.—

Übernahme
aller
Weihnachts-
Arbeiten

Polster
Teepuppen
Lampenschirme
Ausnäharbeiten
am Lager



WIENER MODISTEN-SALON ANNA RITTENBACHER-LEITNER

Saggen, Claudiestraße 24 — — — Haltestelle Claudiaplatz
Keine Mittagssperre!

Schleuderpreise

kann meine solide, älteste Tiroler Firma der Branche ihren verehrten Kunden freilich nicht bieten, aber tief herabgesetzte, unerreicht und staunend billige

Weihnachtspreise

für nur gute Qualitätswaren; einige Beispiele:



Hoflieferant
Sr. Majestät
König Georg V.
von
England

BOVRIL

der reine Fleischextrakt

enthält alle Vorzüge des besten Rindfleisch in höchst-konzentrierter Form.

Nichts, was wir über Bovril sagen können, kann so überzeugend zu Ihnen sprechen, als ein Versuch mit BOVRIL selbst.

Generaldepot: Mathias Stalzer, Delikatessenhandlung
Wien, I., Kärntnering 5, Lichtentweg 6.
Alle erstklassigen Lebensmittelgeschäfte führen Bovril.



Grammophon

Tauschek

Wien I. Neuer Markt 3
Telefon 74-0-13

Propaganda und Verzeichnisse postfrei

Perlenkolliers

(Original japanisches Erzeugnis.)

Alleinverkauf an prima Firma abzugeben, welche bestimmte Umsätze garantiert und entsprechende Bestellungen erteilt. — Zuschriften an Industrie- und Handelsgesellschaft Siederer & Co., Wien, I., Bräunerstr. 6, 218 J

Feine Damenhüte

und jede Lagerware mit 20% Ermäßigung empfiehlt

Betti Müller, Tomplstraße 4, I. Stock

Außergewöhnliche Gelegenheit!

EH! Für Fachleute EH!

Kamelhaar-Wettermäntel-Firma
sucht sofort eingeführten

Reisenden

für ganz Oesterreich, eventuell nur für die Alpenländer, gegen hohe Provision. Auch zur Mitnahme geeignet.

Offerte mit Referenzangabe unter „Tüchtig M 151“ an die Verwaltung dieses Blattes erbeten.

| Mantelstoffe: | | |
|-----------------------|--|------------------|
| Mantel-Flausch | genüstert, 140 cm breit . . . per Meter S | 9.50 |
| Mantel-Flausch | einfarbig, 140 cm breit | 10.50 |
| Mantel-Velour | in sparten Mustern, 140 cm breit | 12.— |
| Mantel-Velour | in Karos u. Traver, 140 cm breit | 14.50 |
| Offomane | das Feinste für Mäntel, 140 cm breit | 21.90 |
| Seiden-Mantel-Plüsch | 120 cm breit | 13.90 |
| Kleiderstoffe: | | |
| Cheviot | in vielen Farben, doppeltbreit per Meter S | 4.50 |
| Mohair-Gabardine | reine Wolle, doppeltbr. | 7.— |
| Kleider-Rips | in 20 Farben, doppeltbreit | 7.50 |
| Gabardine | für Kostüme, 125 cm breit | 9.80 |
| Wollstoffe | in sparten Karos, 140 cm breit | 7.50 |
| Kleiderstoff | einfarbig, genüstert | 7.50 |
| Herrenstoffe: | | |
| Strapaz-Anzugstoff | gute Qualität, 145 cm breit per Meter S | 11.50 |
| Herren-Anzugstoff | Gegenheitskauf | 13.— |
| Engl. Mode-Anzugstoff | apart, 140 cm br. | 10.50 |
| Ski-Loden | besonders billig | 13.50 |
| Hammgarn-Modestoffe | solide Muster | 21.— |
| Herren-Double | für Oberkörper | 16.— |
| Waschstoffe: | | |
| Waschsamt | in vielen Farben per Meter S | 4.50 |
| Kleider-Barchent | aparte Muster | 1.75 |
| Hemd-Banelle | gute Qualität | 1.20 |
| Hosenbarchent | Strapazware | 1.40 |
| Kleider-Crepe | in herrlichen Mustern | 1.40 |
| Hemd-Zephyre | garantiert waschecht | 1.45 |
| Weißware: | | |
| Chiffon | gute Qualitäten per Meter S | 1.30, 1.10 —.98 |
| Beifude | ohne Appretur | 3.20, 2.60, 2.20 |
| Kappendecken | Prachtwa | 5.20, 4.70, 3.50 |
| Affasgradl | 120 cm breit | 3.20, 2.70, 2.50 |
| Handtücher | weiß und ungebleicht | 1.55, 1.40, 1.10 |
| Frotterhandtücher | In großer Auswahl per Stück | 2.20, 2.—, 1.65 |
| Wirtschafts-Artikel: | | |
| Bettzeug | echtfarbig, 120 cm breit per Meter S | 2.90, 2.40 |
| Inlet | lederdicht, weiß, rosa, blau | 4.30, 3.30 |
| Flanellentücher | in allen Farben . . . per Stück | 6.30, 5.50 |
| Wolldecken | 125 x 180 cm, in allen Sorten von S | 24.— |
| Gläsertücher | Strapazware s | — .88, —.70 |
| Boden-Reibtücher | unverwundlich | 1.10, —.98 |

Wer einmal kauft, kauft immer!

Heinrich Bederlunger

Innsbruck, neben dem „Gold. Dach“.

Vier prachtvolle, große

Perserteppiche

einige Perserverbindungsstücke, Bettvorleger, Ueberwurf, Perserläufer

billigst abzugeben.

bei **Andreas Krapf, Antiquitätenhandlung,**
Innsbruck, Angerzellgasse Nr. 8.
12053

Alfred DUNHILL, Ltd., London

Englands führende Marke

DUNHILL-Pfeifen
DUNHILL-Zigarettenspitzen
DUNHILL-Zigarrenspitzen
DUNHILL-Feuerzeuge.

In allen feinen Detailgeschäften erhältlich. — Alleinvertretung für Oesterreich und die Nachbarstaaten:

Adolf Lichtblau & Co., Wien, VII.,
Hermannsgasse 17. Telefon 31-3-59.

Heirat!

Jünger Mann, Kuffeher, 26 Jahre alt, katholisch, stamme Erscheinung, 10.000 Goldmark Vermögen, sucht liebes Mädel zwecks Heirat. Auch Einheirat. Discretion Ehrensache. Damen mit etwas Vermögen wollen Bild mit näheren Angaben zur Weiterbeförderung unter Nr. 668 an die Annoncen-Expedition Seitz & Co., Konstanz 133, einsenden.

Angebot.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß

1. der Schlichter und Bergführer Karl Adolf Heinrich Bedel, ledig, wohnhaft in Seefeld, Tirol;
2. die Sekretärin Amalie Gertrud Frieda Conrad, ledig, wohnhaft in Berlin-Neukölln, Malinzer-Straße 3, die Ehe miteinander eingehen wollen.

Die Bekanntmachung hat in Berlin-Neukölln durch Aushang an die Seefeld, Tirol, in einer am dortigen Orte erscheinenden Zeitung zu erfolgen. Einmalige auf Gehindernisse stützende Einsprüche haben binnen zwei Wochen bei dem Unterzeichneten zu geschehen.

Berlin-Neukölln, am 18. Dezember 1926.

Der Standesbeamte
des preussischen Standesamtes II zu Berlin-Neukölln.
5924

Spinnerinnen

(gelernte Ringspinnerinnen),
Fleyerinnen für lohnende
Akkordarbeit gesucht

Jenny & Schindler

Telts

Gewüßtsstoffe oder Magazine

in zentraler Lage der Stadt, für sehr reiches Gewerbegeschäft gesucht. Gefällige Zuschriften mit näheren Angaben unter „Engros 12281“ an die Verwaltung dieses Blattes.



FRANZ REIMANN

Uhrmacher, Innsbruck, Museumstr. 11
GOLDWAREN / SILBERWAREN

Als Weihnachts-Geschenke:

Taschenuhren und Armbanduhren in Gold, Silber und Metall; Pendeluhrn, Wecker, Küchenuhren in allen Stilarten; Eheringe, Verlobungsringe und Glücksringe, Zigarettdosen, Knöpfe, Anhänger, Ohrringe, Uhrketten, Halsketten, Armbänder, Broschen usw. usw.

Stets Gelegenheitskäufe in Brillanten und Golduhren!

Reelle Garantie! Reparaturen fachgemäß!

MÖBEL

Zahlungserleichterung

Westbahner, Wien, 132
XV., Mariahilferstraße

Schlafzimmer, Licht oder dunkel, 2 Kästen, 2 Betten, 2 Nachtk., 1 Tisch, 4 Sessel, 2 Einzelsitze samt Matratzen 250 S. Große Auswahl in Speisezimmer, Küchen, Diwanen, Ottomane, Einzelsitzen und Matratzen. Auch einzeln abzugeben. Jeden Feiertag bis 3 Uhr geöffnet. 10r

SCHUHE

jeder Art
kauft man bei
Erich Klotz, Hofgasse 12

Am Fest der Liebe

ist eine sehr genommene praktische Gabe eine

„AHRA“-Geschenkszusammenstellung

Wer wünschte sich nicht einen stets zarten, reinen Teint und seidigweiches, volles Haar? Schenken Sie daher die beliebten

„AHRA“-Erzeugnisse

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und besseren Parfumerien.

Allerinerzeuger Parfumerie „AHRA“

Graz, Hauptplatz 8-11.

- „Ahra“-Crema, Tube S 1.20 Tiegel S 1.00 und 2.50
- „Ahra“-Crema-Seife, Stück . . . S 1.10
- „Ahra“-Lilienmilch-Seife, Stück . . . S — 35
- „Ahra“-Shampoo, Paket . . . S — 30
- „Ahra“-Haarwasser, fett oder trocken, Flasche S 2.50

Nächste Bezugsquelle wird gerne mitgeteilt und Porto vergütet.

Gasthof „Goldenes Schiff“

Samstag, den 18. Dezember, große

Christbaumfeier

mit Juxpost und Tanz — Ende Früh.

Sonntag, ab 2 Uhr nachm: Tanz mit Jazz.

Billige Christbaumkerzen

50 Stück 70 Groschen
sowie größte Auswahl in Seifen, Manikürkassetten und Christbaumschmuck.

Spezialhaus für Seifen und Toiletteartikel

Andreas-Hofer-Straße 14

gegenüber Schindler. 5922

Als Weihnachtsgeschenke erlaube ich mir zu empfehlen:

Altrussische Galoschen und Schneeschuhe

Marke „Quadrat“ Riga
unerreichte Qualität



Summbadewannen, Bettelagen, Wirtschaftshandschuhe, Gummischürzen und -Barterln, Windhoserln, Kindersauger, Wachsbarchente, Oeltuchschürzen.

Gummispielwaren (Puppennehten), Aufblasstiere, Teddy-Bären, moderne Plüschtiere, Schwimmstiere, Scherzartikel aller Art.

Punktroller

Zellulose-Toiletteartikel in feinsten Ausführung, Parfümzerstäuber, Gebläse, Badeschwämme, Wärmeblaschen, Irrigatore, Frauendouchen, Damenbinden u. -Gürtel.

Zelluloidkrügen und -Manschetten, Hosenträger, Turnschuhe mit Gummi- und Caramledersohle, Lederstühle, Autohauben, Windjacken für Herren und Damen, Tabakbeutel aus Gummi.

Gummiwarenspezialgeschäft Arthur Bellutti, Burggraben 19

trumpf

Waren von

Adolf Pantz

bleiben am längsten ganz!

| | |
|---|--------|
| Verstärkte melierte Strümpfe und Socken | S 1.20 |
| Reinwollsocken | S 1.90 |
| Feiner, fester Florstrumpf, Naht. | S 1.50 |
| Hochferse, Doppelsohle | S 2.20 |
| Feine starke Kniickerbockerstrümpfe | S 2.50 |
| Vierfacher Modersocken | S 2.50 |
| Feinstes, vierfacher Chemnitz | S 2.70 |
| Seidenborstrumpf | S 3.90 |
| Reinwollmodersocken | S 5.— |
| Original englische Wollstrümpfe | S 7.50 |
| Allerfeinste englische Wollstrümpfe | S 7.50 |

Das dankbarste und das billigste Weihnachtsgeschenk

Adolf Pantz

Tempelstr. 4
Hauptpostnähe

JOSEF

Unternehmung für Verkaufsbüro für
Fernsprech-Anschluß
Nr. 43 W 277h

WIESER

elektrische und erstklassige
Telegramm-Adresse:
WIESER HALL Tirol

HALL i.T.

marchinelle Anlagen
Bedarfs-Artikel
D.-O. Postsperkassakonto
Clearingverkehr 101.000

SOCKEN

Strümpfe Stutzen usw.
kauft man bei
Erich Klotz, Innsbruck,
Hofgasse 12 (Burggraben)

Ihr Weihnachtstraum

verwirklicht sich, wenn Sie das

PELZHAUS

ANTON OBHOLZER

Unter den Lauben 32

besuchen und sich von der Reichhaltigkeit des Lagers in

Pelzbekleidung

für Damen, Herren und Kinder
sowie Vorlegern, Fußsäcken, Wagendeckerln und Autodecken
überzeugen und daraus erschen, daß man auch

Qualitätsware

zu mäßigen Preisen kaufen kann!

Größte Auswahl in Berndorfer Alpakasilber- und Alpaka-Bestecken finden Sie im

SPEZIALGESCHAFT

Julius Pitscheider

HERZOG-FRIEDRICH-STRASSE NR. 8
(im Zentrum der Altstadt)

Beachten Sie, bitte, genau die folgenden Fabrikmarken: Für Alpaka-silber la. (schwer versilbert):
Runde Marke mit dem Bären; für Alpaka:
Ovale Marke mit dem Bären

Wald- und Weiden-Versteigerung.

Am 22. Dezember 1926, um halb 3 Uhr nachmittags, findet beim Bezirksgerichte Dornbirn die Versteigerung der Einlagezahlen 1081 und 441 Katastralgemeinde Dornbirn, statt, bestehend aus:

Grundparzellen 18.542, 18.543, 18.546 Wald, 18.490, 18.489, 18.488, 18.499 Wald, 18.485, 18.486, 18.487, 18.620 Wald, 18.479, 18.478, 18.473 Wald, 9231 Weide, 9287/1, 9287/2 Hinterrorachweide.

Der Schätzwert beträgt S 8360.—, das geringste Gebot S 5552.—. Für Grundinteressenten bietet sich durch Beteiligung an der Versteigerung eine besonders günstige Kaufgelegenheit. A 301 o

Heute, auch am Goldenen Sonntag und weiter bis einschließlich 24. Dezember 1926, täglich ab 2 Uhr

Versteigerung

von Einrichtungen, Einrichtungsgegenständen, Bildern, goldenen und silbernen Herren- und Frauenuhren, Brillen, Ketten und Broschen, Kleidern und Trachten, Gewehren und Pistolen, Feldstechern, Operngläsern, Schreib- und Nähmaschinen, Musikinstrumenten und sonstigen Gegenständen aller Art, die sich auch zu Geschenkzwecken eignen können.

Städt. Versteigerungsanstalt Innsbruck

im Fleischbankgebäude am Marktplatz, Innrain 4. M 235

Wer ist ?

? EK ?

Samtmodelle zu niedrigsten Weihnachtspreisen.
Ansteckrosen in größter Auswahl.
J. F. WIESER
Burggraben 19.
Bitte, Schaufenster besichtigen. M 275

10% Rabatt für Weihnachtsgeschenke auf alle meine ohnehin tief reduzierten Preise in Juwelen, Gold- und Silberschmuck, Uhren sowie Alpaka mit 20 Prozent Silberauflage, erstklassige Plaque-Fabrikate. **fugenlosen Eheringe** und **Eintausch von altem Gold und Silber**, als auch **Übernahme von Neuanfertigungen nach Wunsch** und Zeichnungen einschlägiger Artikel und Reparaturen aufmerksam.

HANS DUFTNER, Juwelen, Gold, Uhren- und Silberwaren, Innsbruck, Burggraben 23

PIANINOS
Klaviers, Flügel, Harmoniums u. alle anderen Instrumente liefert besonders billig zu Original-Fabrikspreisen auch gegen bequeme Teilzahlung

PIANOHAUS AUGUST STIETZEL
Adamsgasse 9a. M210 Feraruf 348.

Glänzende EXISTENZ
Bis 50 S täglich erzielen rührige Vertreter.



C. HUBRICH
Wien III., Hießgasse 13

In den ersten sechs Wochen des Jahres 1927 gelangen

3 1/4 Milliarden
an Haupttreffern allein, mit einer Riesenzahl von Nebentreffern, bei österreichischen Baulosen. Em. 1926, 1925, 1923, zur Verlosung. Günstigste Ratenzahlungen, sofortige, vollständige Spielrecht nach der ersten Rate.

Der letzte Haupttreffer der Baulose, Em. 1925, von 1 Milliarde entfiel auf ein von untenstehendem Bankhaus auf Raten verkauft. Los. 186

Tüchtige, seriöse Vertreter werden in allen Orten aufgenommen.
Generalvertretung für die Alpenländer des konzesionierten Bankhauses
Handovsky, Wildner & Co., Wien, Rudolf Korteleitner, Innsbruck, Tempelstraße Nr. 21.

Aug' und Ohr sind entzückt von der Sprechmaschine ges. geschützte Marke **"Kronprinz"** und den elektrisch aufgenommenen **Plattenschlagern.**

Reparaturen aller Systeme.
Spezial-Fabrik Leop. Kimpink
Gentramsdorf bei Wien.
Niederlage:
Wien, VII., Kaberstraße 69.
Katalog W. umsonst.



Zeltenzeug
Größte Auswahl — Billigste Preise.
Deutsch-Italienische Im- und Export-Gesellschaft
Joh. Ischia, Schiffregger, Pan & Co., Innsbruck, Kiebachgasse
Südrüchten-, Agrumen-, Obst- und Gemüse-Großhandlung

Darlehen
nur an Bundes-, Bundesbahn-, Landes- und Gemeindeangestellte des Dienst- und Ruhestandes (Witwen).
Ohne Bürgen. Monatliche Rückzahlung bis zu vierjähriger Laufzeit. Mäßige Verzinsung nur vom fallenden Kapital. Kein Regiebeitrag, keine sonstigen Zuschläge.

Spareinlagen
gegen günstigste Verzinsung
Spar- und Darlehenskassa öffentlich Angestellter Oesterreichs

Geschäftsstelle für Tirol: Innsbruck, Anichstraße Nr. 2a, I. Stock. — Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag von 1/2 bis 4 Uhr. Montag und Donnerstag geschlossen. Schriftliche Anfragen Rückwert

Spottbilliger Resteverkauf

Nachstehende Artikel sind wegen Platzmangels nicht ausgestellt und bitte um zwanglose Besichtigung

| | | | |
|-----------|-----------------------|-------------------------------------|--|
| Sortiment | Wollkleider | früher bis 95.— | jetzt 29.— |
| Sortiment | Seidenkleider | früher bis 85.— früher bis 130.— | jetzt 35.— jetzt 45.— |
| Sortiment | Sommerkleider | früher bis 50.— | jetzt 9.⁸⁰ |
| Sortiment | Wollblusen | früher bis 15.— früher bis 25.— | jetzt 3.— jetzt 9.⁵⁰ |
| Sortiment | Seidenblusen | früher bis 60.— | jetzt 25.— |
| Sortiment | Etaminblusen | früher bis 18.— früher bis 28.— | jetzt 5.⁵⁰ jetzt 9.⁵⁰ |
| Sortiment | Gummimäntel | früher bis 50.— | jetzt 15.— |
| Sortiment | Filzhüte | früher bis 18.— | jetzt 9.— |
| Sortiment | Pelzhüte | früher bis 30.— | jetzt 14.— |
| Sortiment | Gamaschen | früher bis 6.80 | jetzt 3.— |
| Sortiment | Strümpfe | früher bis 3.— | jetzt 1.⁰⁰ |
| Sortiment | Schalgarituren | früher bis 8.— | jetzt 3.— |

und vieles andere!

Außerdem kolossal billiger Mäntel-, Kostüme-, Pelze-, Wäsche-Verkauf

Damenmodenhaus
Podlesnigg
Museumstraße 12

Zuverlässige Wirkung
bei gleichzeitigen, rheumatischen u. neuralgischen Schmerzen, selbst bei vorzitierten Leiden schmerzstillend und kräftigend, bei Gebrauch der mit dem Staatspreis ausgezeichneten

Dr. Josef Peer Bad Schallerbacher Gicht- und Rheumatismus-Einreibung
Zu haben in allen Apotheken. Erzeugung: Oskar Wolter, phar., Laboratorium, Krems a. d. Donau

Salcher

Eierteigwaren ganz vorzüglich

Preise, die jeder zahlen kann! **Böhm. Bettfedern**

Wieder die schönen Friedensqualität!
1 Kilo grüne, gute 8 7.—, weiche, grüne Schlei 8 3.— und 7.—, weiche, feine weiße 8 10.— und 12.—, feine 8 16.—, schneeweiße Schlei 8 20.— und 22.—, feine 8 22.—, Ident-Volldecken 8 41.—, Fertige Tuchbetten, viele Jahrzehnte brauchbar: 190/120 cm, 4 kg schwer 8 19.—, 25.—, 31.—, 37.—, 52.—, Fertige Pöster: 60/90 cm, 1.20 kg schwer 8 4.80, 6.50, 8.50, 10.50, 12.50, 16.50, Versand per Nachnahme, Muster gratis! Anerkennungen und Nachbestellungen täglich. Nichtpassendes retour.

Sachsel & Co., Wien, XIV., Geibelgasse Nr. 3 22.

Puppenwagen
große Auswahl, gute Qualität, billigste Preise, empfiehlt
Hans Weithas
Innsbruck
Mariahilfstr. 28



FEICHTINGER
Nähmaschinenlager von
Gritzer, Pfaff und Adler-Fahrräder, Motorräder, Automobile, Gramophone Klaviere
gegen bequeme Teilzahlung bis zu 18 Monatsraten
Jos. Feichtinger, Innsbruck
Maria-Theresien-Straße Nr. 42
Pillaten: Kufstein und Landeck. Kataloge postfrei.



Laden mit Büroräumen
Im Zentrum der Stadt gelegen wird gesucht.
Unter: „Sofort Nr. 5756“ an die Verwaltung des Blattes.

Seimatrecht
im v. antarkt. Staatsbüro geltebat. Dokumentenbehold. Familienstands. Büros. Staatsbürgerrechte. Büro. Wien, I., Grünauerstr. 1. Tel. 193-17. Kund. Werrupferstr. 97-98

HEMDEN
kauft man bei KLOTZ, Hofgasse 12

EK EK EK EK EK EK

Chemiker
sucht, zur Verwertung eigener guter Ideen Geldgeber oder Anschluß an bestehenden Betrieb
Zuschriften unter „Chemiker Nr. 5782“ an die Verwaltung.

MÖBEL HAUS FUCHS & BRUDER
KARL FUCHS W.-GREIL-STR. 4
Größte Auswahl! Billigste Preise! Überzeugen Sie sich selbst!

Beachten Sie, bitte, unsere Auslagen!

Passende Weihnachtsgeschenke für jung und alt!

Preis

Verlangen Sie, bitte, unsere reichhaltige Preisliste!

Zur Unterhaltung:

- Knaben-Luftgewehr Diana I. S 19.-
Dasselbe, stärker, Diana 20 S 18.-
Präz.-Luftgewehr, Original I. S 45.-
Dasselbe, 4 1/2 mm, Original IV S 36.-
Dasselbe, 4 1/2 mm, Original V S 51.-
Dasselbe, Original X, glatt S 32.-
Dasselbe, Original X, gezogen S 35.-
Luftpistole „FLZ“, gezogen S 18.-
Dasselbe, „FLZ“, glatt S 17.50

Zur Verteidigung:

- Automatische Taschenpistolen:
Modell „Atlas“, Kal. 6.35 S 19.-
Modell „Regent“, Kal. 6.35 S 22.50
Modell „Browning“, Kal. 6.35 S 54.-
Modell „Walter“, Kal. 6.35 S 41.-
Modell „Steyr“, Kal. 6.35 S 40.-
Taschenrevolver:
Modell „Bulldog“, Kal. 7 mm S 11.-
Modell „Konstabler“, Kal. 7 mm S 14.-
Modell „Arminius“, Kal. 6.35 S 27.-

Zur Jagd:

- Hahn-Doppelflinte S 85.- bis 269.-
Selbstsp.-Doppelflinte S 165.- bis 600.-
Hahn-Büchsenflinte S 160.- bis 315.-
Selbstsp.-Büchsenflinten S 240.- bis 380.-
Hahn-Bock-Büchsd. S 265.- bis 400.-
Selbstsp.-Bock-Büchsenflinten S 400.- bis 675.-
Hahn-Drillinge S 290.- bis 350.-
Selbstsp.-Drillinge S 520.- bis 630.-
Repetierbüchsen S 135.- bis 330.-

Zum Sportschießen:

- Mausier-Einzelladerbüchse S 125.-
Dasselbe, schwer, Ms. 420 S 140.-
Autom. Walter-Karabiner S 130.-
Dasselbe, schwer, M. II S 150.-
Büchel-Match-Büchse „Luna“ S 210.-
„FL“-Match-Büchse 1924 S 150.-
Kleinkaliberbüchse Mod. Peterlongo 1926 S 65.-

Zum Scheibenschießen:

- Peterlongos Meisterschaft-Scheibenschießbüchse, Mod. „Aydi“ S 340.-
Dasselbe, Mod. „Martini“ S 340.-
Dasselbe, M. „Keller-Martini“ S 220.-
Tiroler Zimmerstutzen:
Mod. 1645, einfach, Ladeloß-1 S 150.-
Mod. 1647, Stiegele u. Tirolerschafft S 200.-
Mod. 1648, Block-Hinterlader S 225.-

TIROLER WAFFENFABRIK · JOHANN PETERLONGO · INNSBRUCK

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle mein bestsortiertes Lager in

- Aktentaschen
Brieftaschen
Damen-Handtaschen
Karten- und Poesie-Albums
Briefpapieren in Kassetten
Goldfüllfedern

Vinzenz Mußner

Anichstraße 7

Unsere Vertretung für

Tirol und Vorarlberg

ist zu vergeben. Bei Industrien und Behörden gut eingeführte techn. gebildete Firmen belieben unter Angabe von Referenzen zu schreiben an: E. G. Archeson Ltd., London-Niazara-Falls, Gen.-Hepr. Wien, 20. IX., Löhleingasse 4.

Anerkannt beste Bezugsquelle für billige böhmische Bettfedern



1 Kilo graue, gute, geschlossene 2 u. 3 S.
halbweiße flaumige 4 u. 5 S.
weiße flaumige, geschlossene 6, 8, 10 S.
Feinstahlhalbflecken-Herrschaffedern 12, 15 u. 18 S.
Versand jedes beliebige Quantum kostenfrei von 2 kg an franko.
Fertig gefüllte Tuchecken, 130/120 cm, aus prima Inlet, reichlich gefüllt, 20, 28, 32, 38, 48 S.
Kopfpolster, 80/60 cm, 5, 8, 10, 12, 15 S.
Versand kostenfrei gegen Nachnahme, Umtausch gestattet oder Geld retour. Ausführl. Preisliste gratis.
S. BENISCH in PRAG, XII., Americká Nr. 26/33 (Böhmen).

Advertisement for Leop. Fuchs watches and jewelry. Includes text: 'Schenkt Uhren! sie erziehen zur Pünktlichkeit!', 'Schenkt Gold- und Silberwaren! sie sind von bleibendem Wert!', 'Kaufen Sie Uhren, Gold- und Silberwaren, Juwelen im Fachgeschäft von Leop. Fuchs Innsbruck'.

Fixbesoldete erhalten ohne Preisaufschlag günstige Zahlungserleichterungen
Scharf kalkulierte, populäre Preise!
Besichtigen Sie diese in meinen Schaufenstern

Billige Weihnachts-Geschenke: Weine:

- Kaltersee p. Liter S 1.50
Teroldige, p. Liter S 2.30
Chianti, 3 Liter S 2.50
Chianti, 1 Liter S 1.50
Weinbrand (Cognac):
Hohe große Flasche S 3.50
Stock große Flasche S 6.20

Liköre:

- 1/2 Flasche v. S 4.- aufw.
1/3 Flasche v. S 3.- aufw.
1/4 Flasche v. S 1.80 aufw.
Hohe-Liköre in jeder Preislage.
Geschenkkörbe von 10 S aufwärts, sowie sämtliche Kolonialwaren, Wurst, Selchwaren und Delikatessen zum billigsten Tagespreis bei

Firma Lucca

Maximilianstraße Nr. 19.

Bauerngeselchtes (mager)

S 4.80, prima Braun-
schweiger-Büchse S 2.50
Kochschinken, 1 Pfund,
S 1.50, 2 Pfund, S 2.50
S 1.50 c

SCHUHE

jeder Art
kauft man bei
Erich Klotz, Hofgasse 12

Das schönste Weihnachtsgeschenk!

Eine komplette Radio-Anlage

um S 35.-, 42.-, 50.-, elegant ausgeführt (keine Schiebepule), mit Hörer, Antenne und Draht
garantiert fadlos funktionierend,

für die hiesige Senderwelle eigens erzeugt und am Innsbrucker Rundfunk geprüft, erhalten Sie im
Spezialgeschäft für Radiobedarf

R. P. RIZZA

Innsbruck, Pradlerstraße 38, Ecke Defreggerstraße
Haltestelle „Defreggerstraße“ der Straßenbahn-Linie 1.

Unsere Apparate sind an jeder Antennenart verwendbar!

Kopfhörer von Schilling 12.- bis 22.50, Lautsprecher von Schilling 32.- aufwärts.
Akkumulatoren und Anodenbatterien zum Tagespreis, sämtliches Material zum Selbstbau von Detektor- und Röhrenapparaten billigst und in erstklassiger Qualität.

Prompter Versand nach auswärts per Nachnahme!
Festangestellte Zahlungserleichterungen!

Apparate werden während der Sendezeit im Geschäft oder in der Wohnung unverbindlich und kostenlos vorgeführt!

Hunderttausend Schillinge

und Treffer von S 30.000.-, 20.000.- etc., können Sie am 2. Jänner 1927 gewinnen, wenn Sie Baulose vom Jahre 1925 besitzen. Soferne Sie keine Lose haben, wenden Sie sich sofort an das

Konzessionierte Bank- und Wechselgeschäft Otto Baader, Innsbruck

Maia-Theresien-Straße 1, Telephon 374, 375
welches noch Lose gegen bequeme Monatsraten oder Barzahlung abgibt, solange der Vorrat reicht.

Als Weihnachtsgeschenk glänzend geeignet.
Es werden noch einige seriöse Vertreter gegen höchste Provision aufgenommen. K 390 I

EMERINGE



Leop. Fuchs

INNSBRUCK
Gold- u Silber-Ankauf
zum höchsten Tageskurs

HOTEL FUCHS

Wien, XV., Mariahilferstraße 138, 2 Min. vom Westbahnhof, 80 Zimmer, Zentralheizung, Bäder, vorzügliches Restaurant unter neuer Leitung
Zivile Preise. M 75

Keine grauen Haare! Keine Farbe!

Erfolg binnen 3 Tagen! Kleine Probe S 2.-. Vereinbarung. Bei Nachnahme S 2.80. Haarfarbe angebend Prospekte und Dankeschreiben gratis!

Laboratorium „MORENO“

Wien, VII., J. Stüftgasse 6, Mezzanin 2.

Föhren-Masten

zu kaufen gesucht in Längen von 9-12 Meter und mit Zapfstärken von 11-16 cm, gesunde Ware. Preise franko Verladestation erbeten an Joh. Jos. Nachbar, Holzhandlung, Rankweil, N 164 h

Vertreter

für Kärnten und Steiermark sowie Tirol mit Vorarlberg zum provisionsweisen Verkauf von echten Gebirgslederhosen, konkurrenzlos billig, von größter Lederhosenfabrik Bayerns gesucht. Ausführliche Offerten sind zu richten unter „A 201 m“ an die Verwaltung dieses Blattes.



Der Kranke

und Erholungsbedürftige trinken Malagalett! Dieser gibt Blut und neue Kraft. Erhält aus Spanien bezogen durch Dond's Rohlf, Seletzgasse Nr. 12, Teget in Mailheim; Weinhandlung Nr. 11, Stadlergasse, 30 100

Erstklassige Klaviere billiger

infolge der seit 1. Dezember a. e. teilweise aufgehobenen Luxussteuer.

Reichhaltiges Lager nur erster Marken im Klaviersalon Johann Groß & A. Reiß

Maria-Theresien-Straße 37, 1. Stock.
Besichtigung an allen Wochentagen von 8-12 und 3-6 Uhr

Hoteliers, Wirte und Hausfrauen, Achtung!

Daunen- und Steppdecken sowie sämtl. Weißwaren zu billigsten Weihnachtspreisen.

Günstige Kaufgelegenheit bei
Firma Georg Draxl
Herzog-Friedrich-Straße 33
Großes Lager im 1. Stock

Günstige Schuh-Angebote
als praktische
Weihnachts-Geschenke
im
**SCHUHHAUS
PASCH**
Innsbruck

★
Beachten Sie unsere Weihnachts-Preise!

- § 3.90**
Kamelhaar-Hausschuhe
für Damen und Herren
- § 4.50**
Kamelhaar-Umschlag
verdeckte Ledersohle
- § 7.50**
Kamelhaar-Umschlag
reine Wolle
- § 12.50**
Melton-Schmollenschuhe
Ledersohle, Absatz
- § 14.50**
Damen-Spangen, schwarz
mit Gummi-Absatz.
- § 18.50**
Atlas-Spangen
franz. Absatz
- § 19.50**
Brokat-Spangen
franz. Absatz
- § 21.50**
Lack-Spangen
franz. Absatz

- § 22.50**
Silber-Brokat-Spangen
neueste Form
- § 22.50**
Lack-Spangen
allerneueste Modell
- § 22.50**
Mode-Spangenschuhe
beige, grau, rosenholz
- § 24.50**
Damen, braun Box
Half- und Spangenschuhe
- § 24.50**
Herren-Pariser
Lackkappe
- § 24.50**
Herren-Strapazstiefel
Doppelsohle
- § 24.50**
farbige Damen-
Galanterie-Schuhe
- § 27.50**
Herren-R. Box Pariser
Orig. Goodyear-Welt
- § 27.50**
Damen-
Half- und Spangenschuhe
elegante Modelformen

Willkommene und praktische Weihnachts-Geschenke sind stets:

Haus-Einrichtungs-Gegenstände!

Wir gewähren ab 1. Dezember bis 24. Dezember auf sämtliche Haus- und Küchen-Einrichtungs-Artikel (Glas, Porzellan, Steingut, verzinnte und verzinkte Waren, Emailgeschirre, Aluminium-, Kupfer- und Messing-Artikel, Eisen- und Stahlwaren, Alpaca- und Chinasilber-Artikel etc. etc.) trotz unserer bekannt billigen Massen-Konsumpreise bei Bareinkauf einen **Weihnachts-Sonder-Rabatt von 10%!!!**

Nachstehend eine auszugsweise Liste, wobei der 10%ige Rabatt noch nicht inbegriffen ist:

| | | |
|---|--|---|
| <p>Porzellan-Speiseteller, weiß, stark St. S — .50</p> <p>Porzellan-Kaffeeschalen mit Untertassen, zusammen S — .45</p> <p>Porzellan-Kaffeeservice in reizenden Mustern, für 6 Personen, zusammen S 15.—</p> <p>Porzellan-Küchengeräthe, 16teilig, zusammen S 30.—</p> <p>Porzellan-Speiseservice mit Dekors und Goldrand, 24teilig, zusammen von S 44.— an</p> <p>Originelle Porzellan-Salzstreuer, St. von S — .70 an</p> <p>Terrakotta-Tabaktöpfe mit verschiedenen schönen Figuren St. S 4.20</p> <p>„Non plus ultra“-Kaffeemaschinen, Messing, vernickelt, von S 27.— an</p> | <p>Glasteller oder Schlüssel . . . St. von S — .25 an</p> <p>Glasaufsätze St. S 1.90</p> <p>Glas-Likör-Service mit Tasse, in Gold- und Blumen-Dekors für 6 Personen, zusammen von S 6.— an</p> <p>Email-Milchpfannen, 1 Liter St. von S 1.50 an</p> <p>Aluminium-Kasserolle von S 1.40 an</p> <p>Aluminium-Teekannen S 2.60</p> <p>Thermosflaschen, 1/2 Liter, starke Messinghülle, vernickelt . . . St. S 5.50</p> <p>Wandkaffeemühlen in allen Mustern St. S 10.80</p> <p>Bröselmaschinen, weiß oder blau St. S 4.50</p> <p>Küchenwagen für drei Kilo . . . St. S 7.70</p> <p>Messing-Gewichtsgarnituren samt Etui St. S 4.50</p> | <p>Kohleneimer von S 3.80 an</p> <p>Vogelkäfige, schöne Ausführung, von S 6.50 an</p> <p>Messing-Tassen, getrieben, von . . . S — .65 an</p> <p>Chinasilber-Likör-Service (6 Kelche mit Tasse) zusammen . . . S 12.—</p> <p>Chinasilber-Körbchen, innen vergoldet, mit Glaseinsatz, von . . . S 5.50 an</p> <p>6 Kaffeelöffel (Berndorfer Alpaca), in Kassette, zusammen S 8.30</p> <p>Original-Berndorfer-Kassette (6 Eßlöffel, je 6 Eßgabeln und Messer), zusammen S 60.—</p> <p>Reizende, moderne Chinasilber-Aufsätze für Backwerk, Früchte etc., an billigsten Preisen!</p> |
|---|--|---|

Reizende Neuheiten in Alpaca- und Chinasilber-Waren zu sensationell billigen Weihnachts-Preisen! Das schönste Weihnachtsgeschenk! Benützen Sie, bitte, auch den Vormittag zu Ihren Weihnachtskäufen!

Warenhaus
Bauer-Schwarz

Maria Theresien-Straße Nr. 33-35 Maria Theresien-Straße Nr. 33-35
Telephon 199 Telephon 199